



Sonderausgabe

# FIGU ZEITZEICHEN



**Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse**

Erscheinungsweise:  
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

10. Jahrgang  
Nr. 130 Nov./1 2024

**Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.**

\*\*\*\*\*

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

#### **Art. 19 Menschenrechte**

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

\*\*\*\*\*

**Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.**

\*\*\*\*\*

**Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.**

\*\*\*\*\*

## **«Jawohl, mein NATO-Führer» Biden wird in Deutschland angeschleimt**

Autor: Uli Gellermann, Datum: 19.10.2024

«Unter Ihrer Führung ist die transatlantische Allianz stärker und unsere Partnerschaft enger als je zuvor», sonderte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier beim Biden-Besuch ab. Man wird seine Hose stopfen müssen, Kniefälle machen Löcher.

### **Mörderfreunde werden geschützt**

Der da kniefällig gefeiert wird, ist der klassische Vertreter des US-Imperialismus: Am 25. Februar 2021 ordnete Joe Biden Luftangriffe mit US-Kampffjets im Osten Syriens an der Grenze zum Irak an. Tote werden schon nicht mehr gezählt. Die Blut-Liste der USA wächst und wächst. Mörderfreunde der USA werden be-

dingungslos geschützt: Als der UN-Generalsekretär eine Resolution gemäss Artikel 99 der UN-Charta, forderte, die eine humanitäre Waffenruhe in Gaza beinhaltetete, legte Biden sein Veto ein. Und als der Internationale Strafgerichtshof einen Haftbefehl gegen Netanjahu erliess, weil er für das Aushungern von Zivilisten als Methode der Kriegsführung sowie für willkürliche Tötungen und zielgerichtete Angriffe auf Zivilisten verantwortlich ist, wurde der Strafgerichtshof von Joe Biden kritisiert.

### Der nette Opa von nebenan?

Der Freund von Völkermorden sieht aus wie der nette Opa von nebenan, ist aber der Chef einer Verbrecherbande namens USA, dem kein Krieg zu blutig, keine Aggression zu widerwärtig ist, um ihre strategischen Interessen durchzusetzen. So einem fällt schon mal die Opa-Maske vom Gesicht, wenn er fürchtet, in der internationalen Konkurrenz mit Russland zu verlieren. Dann nennt er Wladimir Putin mal einen «Killer» oder «mörderischen Diktator». Klar, die Russen sind den USA im Weg und wenn sie nicht weichen wollen, dann zeigt ihr Präsident sein wahres Gesicht.

### Nord-Stream-Pipelines?

Natürlich haben Scholz, Steinmeier & Co. ihre gebückte Haltung zu keiner Zeit verlassen, um die Anschläge der USA auf die Nord-Stream-Pipelines zur Sprache zu bringen. Die Kolonie-Beamten haben vielleicht eine Meinung, aber sie äussern sie keinesfalls; der US-Chef hätte ja ungnädig werden können. Immerhin hatte man nicht auf den Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz, Christoph Heusgen, gehört. Der forderte Biden und Scholz auf, der Ukraine beim Einsatz westlicher Waffen keine Begrenzungen mehr aufzuerlegen.

### Restvernunft des US-Präsidenten

Dass Selenskys «Siegesplan» beim Biden-Besuch nicht zur Sprache gekommen ist, lässt auf eine gewisse Restvernunft des US-Präsidenten und seiner Gastgeber schliessen: Ein westlicher «Sieg» in der Ukraine ist so unmöglich, dass seine Erwähnung nur ein bitteres Lachen auslösen würde. Denn wer von einem «Sieg» in der Ukraine faselt, der redet von Toten und noch mehr Toten. Leider reicht die Einsicht der USA nicht weit genug, der weltweiten Ausdehnung der NATO ein Ende zu bereiten und damit auch das Ende des Ukrainekriegs anzuvisieren. Ein US-Präsident, der gegen die Interessen der Rüstungs-Industrie handelt, ist leider noch nicht in Sicht,

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/jawoll-mein-nato-fuehrer>

## Mutter Erde leidet



(Bild mit freundlicher Genehmigung von Sandra Bullercat, England, vom 25.10.2024)

### Auszug aus dem 899. Kontakt vom Donnerstag, 17. Oktober 2024, 8.42 Uhr

**Billy:** Das wäre auch nicht gut, wenn es gegenteilig wäre. Folglich müssen wir auch nicht weiter darüber reden, folgedem wir uns anderem zuwenden können, zwar nicht gerade dem, was du noch besprechen

willst, denn es ist ja der Monat Oktober, und da habe ich für diese Zeit etwas in Erinnerung, das Ptaah und ich mitbekommen haben, als wir bezüglich der **Überbevölkerung** einiges ausbaldowerten. Nicht nur, dass wir feststellen konnten, dass weiterhin gewaltig mit der Menschheitszählmaschine völlig falsche Resultate geschaffen werden, sondern von den Wissenschaftlern nach Strich und Faden gelogen wird, dass viel weniger Erdlinge die Welt bevölkern würden, als die bestehende brüllende Masse Überbevölkerung wirklich sei. **So wird noch heute von etwa 8 Milliarden gesprochen, obwohl jetzt Ende des Jahres bereits nahezu 10 Milliarden Menschen die Erde bevölkern.** Und da gibt es noch Irre und sonstige Knallfrösche in den Regierungen, wie in Russland, Deutschland, Frankreich, Italien und gar in der Schweiz, die propagieren, dass die Völker bemüht sein sollen, viele Nachkommen zu schaffen. Dies, obwohl die **Erde, Natur und deren Fauna und Flora teilweise bis zu 70% zur Sau gemacht** wurde und dadurch zwangsläufig nicht mehr richtig funktioniert. Die Natur ist ja eigentlich die Schöpfung resp. die Energie und Kraft, die selbst die Existenz ist und damit allem und jedem das Leben gibt, eben durch ihre Energie und Kraft, die darin enthalten ist. Die Schöpfung ist die allumfassende Existenz der gesamten Natur, die als gigantisches eiförmiges Gebilde das bildet, was wir Menschen als Universum nennen, wobei die Schöpfung resp. die Natur resp. die Existenz alles und jedes jedoch 7 Universen in sich birgt, und zwar gleichenorts, jedoch getrennt durch jeweils andere Dimensionen. Nun jedoch – ich komme wieder vom eigentlichen Thema ab – will ich ja davon sprechen, was Ptaah und ich bezüglich der Überbevölkerung an Verrücktem – so kann man wohl sagen – spitzbekommen haben, nämlich etwas, das weit darüber hinausgeht, was irre Regierende fordern bezüglich der Aufforderung des Mehr-Kinder-in-die-Welt-Setzens eigentlich wollen. Ptaah hat zusammen mit Bermunda nämlich in der Gesinnung der Hirne diverser Regierender und Wissenschaftler herumgewühlt und sehr erschreckende Erkenntnisse gewonnen, die von der gezielten Ausrottung ärmlicher Menschen bis zu Teilgenoziden aller Völker reicht, bis wieder eine planetengerechte Menschheit die Erde bevölkert. Dass dabei 500 Millionen Menschen genannt werden, die dann noch die Erde bevölkern sollen, das wurde von ... in Amerika geklaut, wo ... auch ein grosses Monument erstellte, das inzwischen von Sektierern zerstört wurde, welche die Menschheit noch mehr anwachsen lassen wollen. Dies gegensätzlich zu ... grossteils aus Rache die Bevölkerung von Amerika ausrotten wollte und deshalb in China dafür sorgte, dass die Corona-Seuche in Labors «erfunden» wurde, vorerst allerdings mehrmals Laboranten infizierte, folglich sich diverse seuchenartige Epidemien ergaben und erst letztendlich Corona. Noch heute wird behauptet und dahergelogen, dass diese Pandemie durch Wildtiere ausgelöst worden sei, wobei diese unverschämte Lüge vielleicht deshalb verbreitet wird, weil u.U. schon lange herausgefunden wurde, wo der Hase im Pfeffer lag und was der effective Ursprung der Seuche Corona wirklich war.

### **Zu viele Menschenkinder**

Ausgelaugte Mutter Erde:  
 Es ist traurig und doch wahr;  
 deine Kinder haben dein Antlitz  
 und deine Haut zerkratzt, haben  
 viele deiner Werte und Kräfte  
 geraubt und dich in deinem  
 Schoss böse und übel geschändet.  
 Sie haben deinen runden, fruchtbaren  
 Körper ausgeschlachtet, und sie töten  
 dich in wahnvoller Gier, und sie sehen  
 nicht, dass auch sie sterben mit dir,  
 deine Menschenkinder,  
 Mutter Erde.

Idee: Achim Wolf, Deutschland  
 Redigierung und Ausarbeitung: Billy

Quelle: FIGU – Offener Brief Nr. 8  
 Zusammengestellt von Achim Wolf, Deutschland



**INFOSperber**  
sieht, was andere übersehen.  
27.10.2024



Werbefoto der «International Legion for the Defense of Ukraine» auf Facebook. © ILDU

## Sehr viel Lärm um nordkoreanische Soldaten in der Ukraine

**In Irak und in Afghanistan waren Söldner-Truppen für die USA wichtiger, als es die nordkoreanischen Soldaten für Russland sind.**

Urs P. Gasche

In praktisch allen Kriegen der letzten Zeit haben die Kriegsparteien ausländische Söldner bezahlt und eingesetzt. Die ukrainische Regierung tut es schon lange.

Doch noch kaum je haben grosse Medien über ausländische Soldaten mit derart grossen Schlagzeilen informiert wie über die Soldaten aus Kim Jong-uns Nordkorea.

Als «klare Eskalation» bezeichnete der ukrainische Präsident Selensky den Einsatz nordkoreanischer Truppen im russischen Angriffskrieg. Laut ukrainischem Geheimdienst befänden sich bereits 12'000 nordkoreanische Soldaten mit 500 Offizieren und drei Generälen in Russland. Laut SDA bezeichnete die EU-Auslandbeauftragte das Mitwirken Nordkoreas als «einseitigen feindseligen Akt mit ernsthaften Konsequenzen für den Frieden und die Sicherheit in Europa und weltweit».

Bundeskanzler Olaf Scholz ergänzte während seines Indien-Aufenthalts: «Das ist schlimm. Es eskaliert die Situation weiter und zeigt gleichzeitig, dass sich der russische Präsident in grösster Not befindet.»

Laut Nato-Generalsekretär Mark Rutte bedeutet der Einsatz für die Russen eine «signifikante Eskalation und Internationalisierung des grössten Krieges in Europa seit Jahrzehnten».

### Eine Einordnung

#### **Nordkoreanische Soldaten sind kaum an der Front einsetzbar**

12'000 Soldaten brächten den Russen an der Front wenig Entlastung. Nach westlichen Quellen verliert die russische Armee jeden Tag 1000 Soldaten durch Tod oder schwere Verletzungen.

Die nordkoreanischen Soldaten sind an der Front kaum einsetzbar: Sie haben grosse Sprachprobleme. Sie kennen die russischen Kommunikationssysteme und Waffen kaum. Sie haben keinerlei Erfahrung mit intensiven Kampfeinsätzen. Es sei wahrscheinlicher, dass Russland die Nordkoreaner einsetze, um die Grenze zu bewachen, den Nachschub zu sichern oder die russischen Truppen sonstwie zu unterstützen. Das sagte der deutsche Sicherheitsexperte Christian Mölling in den Tamedia-Zeitungen.

**Ausländische Söldner auf Seite der Ukraine**

Logo der ILDU © ILDU

Seit dem Überfall Russlands kämpfen für die Ukraine an der Front neben der ukrainischen Armee auch ausländische Söldner. Die offizielle Armee-Einheit ILDU (International Legion for the Defense of Ukraine) vereint seit Februar 2022 freiwillige Kämpfer aus verschiedenen Ländern. Die ILDU sammelt Geld und rekrutiert ausländische Soldaten.

Zu den Kämpfern gehören ehemalige Militärangehörige aus den USA, Grossbritannien, Kanada, Polen, Frankreich, Spanien und den baltischen Staaten. Auch ehemalige Soldaten mit Kampferfahrung aus Ländern wie Georgien und den baltischen Staaten haben sich angeschlossen.

Ausserdem kämpfte eine im Jahr 2014 gegründete «Georgische Legion» bereits im Donbas auf ukrainischer Seite. Die Georgier sind auf Guerillataktiken und Kampfeinsätze spezialisiert und kämpfen zuvorderst an der Front.

Nicht zu vergessen sind einige rechtsextreme und neonazistische Gruppen aus verschiedenen Ländern, darunter auch europäische Staaten. Sie durften sich den ukrainischen Streitkräften anschliessen. Sie sind häufig in speziellen Einheiten aktiv und kämpfen an der Front gegen die russischen Truppen.

**Viele Söldner in Irak**

Blackwater (heute «Academi») war die prominenteste private Sicherheitsfirma in Irak. Ihre Söldner schützten hochrangige Militärs und militärische Einrichtungen und gerieten wegen mehreren völkerrechtswidrigen Einsätzen in die Kritik, darunter das Massaker auf dem Platz Nisour in Bagdad.

DynCorp International rekrutierte Söldner aus verschiedenen Ländern, vor allem aus den USA, Kolumbien und osteuropäischen Staaten.

Für britische und amerikanische Sicherheitsdienste arbeiteten Gurkha-Söldner aus Nepal. Sie schützten vor allem in Hochrisikogebieten Militäreinrichtungen und militärische Konvois.

Die US-Armee engagierte auch Söldner aus Südafrika, Australien und Osteuropa. Sie garantierte sämtlichen ausländischen Söldnern Immunität vor jeglicher Strafverfolgung.

Im völkerrechtswidrigen Krieg gegen Irak gehörten auch britische, italienische, spanische, ukrainische und viele andere Truppen zur «Koalition der Willigen» – ein anderer Ausdruck für Söldner.

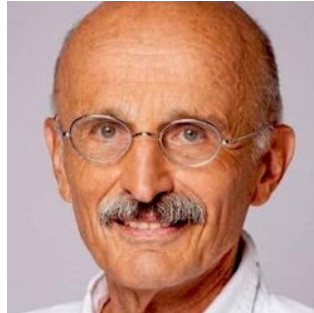
Ob Regierungen Söldner zur Verfügung stellen oder ob Kriegsführende Söldner im Ausland rekrutieren, macht für die Praxis des Einsatzes von Söldnern keinen Unterschied.

**Anti-Söldner-Konvention der Uno nicht ratifiziert**

In der Schweiz wird Militärdienst für fremde Staaten aus Neutralitätsgründen bestraft. In Deutschland ist nur das Werben oder Vermitteln von Söldnern strafrechtlich verboten. Deutschland und die Schweiz unterzeichneten zwar die Internationale Konvention von 1989 gegen die Rekrutierung, den Einsatz, die Finanzierung und die Ausbildung von Söldnern, aber beide Länder haben diese «Anti-Söldner-Konvention» bisher nicht ratifiziert. Begründung: Die modernen privaten Militär- und Sicherheitsfirmen würden eine klare Trennlinie zu traditionellem Söldnertum manchmal schwierig machen.



## Das Staatsbudget schmerzfrei sanieren – eine Anleitung



Werner Vontobel © zvg

**Ginge es dem Bundesrat ums Allgemeinwohl, müsste er die Steuern erhöhen.  
Aber er kürzt lieber Ausgaben im Wert von 4,5 Milliarden.**

Werner Vontobel

Beim Kürzen und Streichen gilt: Verzichtbares muss zuerst weg. Doch worauf soll man verzichten, wenn der Bund ein Budgetloch von jährlich 4,5 Milliarden Franken stopfen soll? Dieser Frage musste sich eine vom Bundesrat eingesetzte Expertenkommission stellen. Die Antwort ist bekannt: Das Sparprogramm sieht Kürzungen von über 1,7 Milliarden bei den Sozialausgaben – unter anderem bei KITAS und der AHV vor. Auch bei den Ausgaben für Verkehr, Bildung und Forschung sowie bei der Klimapolitik sollen 1,4 Milliarden gespart werden. Die Kürzungen seien verkraftbar, und sie seien nötig, damit die Staatsschulden nicht weiter ansteigen. Nur so könne der Bund bei der nächsten (Corona-) Krise handlungsfähig bleiben und sei nicht gezwungen, dann zu sparen, wenn es wirklich weh tue.

Doch dieses Ziel könnte der Bund auch mit Steuererhöhungen erreichen. Auch das hätte Kürzungen und Streichungen zur Folge. Allerdings müssten nicht staatliche, sondern private Ausgaben im Umfang von 4,5 Milliarden gekürzt werden, und jeder Steuerzahler könnte selbst entscheiden, worauf er oder sie verzichten will. Falls die Expertenkommission diese Alternative in Betracht gezogen hat – wofür es wenig Anhaltspunkte gibt –, hätte sie sich überlegen müssen, in welchem Bereich mehr Geld für Verzichtbares ausgegeben wird. Bei den Privaten oder bei der öffentlichen Hand?

### Verzichtbares vor allem bei den Privatausgaben

Die Antwort fällt leicht. Man muss nur in Zürich shoppen gehen oder eine beliebige Zeitung aufschlagen und nachlesen, wofür die Reichen ihr Geld ausgeben. 2400 Franken pro Monat für eine Pferdebox, schätzungsweise 100 Millionen Franken für Federers Erst- oder Zweitresidenz samt Bootshaus am Zürichsee, 10'000 Franken für eine Flasche Champagner in einem exklusiven Nachtclub.



Roger Federers Anwesen in Rapperswil SG: Dürfte am Schluss gegen 100 Millionen Franken kosten. © SRF

Im Vergleich dazu sind die von der Expertenkommission entdeckten «Verschwendungen» öffentlicher Gelder bestenfalls Kleinkram. Die Schweiz ist zwar mit öffentlichen Gütern noch immer relativ gut ausgestattet, doch wenn es echte Verschwendung gibt, dann vor allem im privaten Bereich.

Man kann die Frage auch systematisch angehen: Das gesamte Einkommen der Privathaushalte beträgt etwa 560 Milliarden Franken, wovon mindestens 360 Milliarden auf die reichsten 40 Prozent entfallen. Müssten diese die 4,5 Milliarden alleine bezahlen, würde sich ihr Einkommen um 1,25 Prozent verringern. Dafür müssten sie auf gar nichts verzichten. Sie müssten bloss ihre Sparquote von knapp 36 auf 34 Prozent ihres Bruttoeinkommens herabsetzen.

Auch im Rentenalter könnten die oberen 40 Prozent noch gut einen Zehntel ihrer Einkommen auf die hohe Kante legen. Am unteren Ende der Einkommensskala verliert ein Paar mit Kindern schnell einmal einen Zehntel oder mehr des ohnehin bescheidenen verfügbaren Einkommens, wenn die staatlichen Kita-Subventionen gekürzt werden. Das stresst, und dann hängt schnell einmal der Haussegen schief.

### **Die Schweiz spart – überwiegend für die Katz**

Rein volkswirtschaftlich wären höhere Steuern für die Reichen statt staatlicher Ausgabenkürzungen sogar ein Segen: Die Schweiz spart ohnehin viel zu viel. Allein in den vergangenen zehn Jahren beliefen sich die kumulierten Leistungsbilanzüberschüsse auf 464 Milliarden Franken (Stand Ende Juni). Doch weil sich unsere Guthaben gegenüber dem Ausland laufend entwerten, hat unser Auslandvermögen dennoch nur um 140 Milliarden zugenommen. Seit Ende Juni hat der Franken weiter an Wert gewonnen. Wenn er am Jahresende noch so stark ist wie heute sind auch diese 140 Milliarden weg. Wir hätten dann für die Katz gespart.

### **Kleinstmöglicher Schaden für die kleinstmögliche Zahl**

Wäre es das Ziel der Wirtschaftspolitik, den kleinstmöglichen Schaden für die kleinstmögliche Zahl von Menschen zu verursachen, dann wäre es im Sinne des Gemeinwohls gewesen, die private statt der öffentlichen Verschwendung einzudämmen: Höhere Steuern statt weniger Staatsausgaben.

Doch die Expertenkommission hat darüber nicht oder zumindest nicht ernsthaft nachgedacht. Hätte sie solche Gedanken öffentlich geäußert, wäre sie kaum darum herumgekommen, eine Erhöhung der direkten Bundessteuer vorzuschlagen. Weil diese mit steigenden Einkommen prozentual steigt und die tiefen Einkommen weitgehend verschont, ist sie die Waffe der Wahl gegen die private Verschwendung. Doch das sehen die privaten Verschwender natürlich anders, und ihre Lobby weiss, wie man sich in Bern Gehör verschafft.

PS. Kürzlich wurden Pläne aus dem Finanzdepartement bekannt, wonach Kapitalauszahlungen aus der 2. und der 3. Säule künftig höher besteuert beziehungsweise fiskalisch nicht mehr ganz so stark entlastet werden sollen. Das bringe dem Bund jährlich immerhin 220 Millionen Franken mehr ein.

Doch bereits wird dagegen aus allen Rohren geschossen. Die FDP und die SVP lehnen die Idee «dezidiert» ab. Auch die «Sonntagszeitung» schlug sich mit der dramatisierenden Schlagzeile «Keller-Sutters Angriff auf den Mittelstand und die Grossverdiener» voll auf die Seite ebendieser Grossverdiener. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn die Expertenkommission vorgeschlagen hätte, die ganzen 4,5 Milliarden mit höheren Steuern zu finanzieren.

## **Neues Buch über Pfizer offenbart «grösstes Verbrechen gegen die Menschheit»**

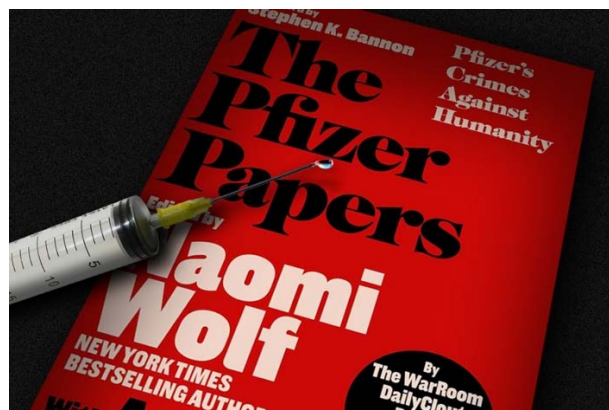


Bild: Goodreads/Transition News



**Darin werden die Erkenntnisse von 3250 Ärzten und Wissenschaftlern dargestellt, die zwei Jahre lang die 450'000 Seiten der freigelegten internen Pfizer-Dokumente über die klinischen Studien der Covid-mRNA-Injektion analysiert haben. Die FDA hatte vergeblich gefordert, die Dokumente 75 Jahre unter Verschluss zu halten.**

Veröffentlicht am 25. Oktober 2024 von WS.

Mitte Oktober wurde das Buch «The Pfizer Papers: Pfizer's Crimes Against Humanity» veröffentlicht. Die Entstehung des Werks beruht auf einer besonderen Geschichte: 3250 Ärzte und Wissenschaftler aus der ganzen Welt arbeiteten gemeinsam an diesem Projekt, ohne jegliche finanziellen Interessen. Sie analysierten die 450'000 Seiten der Pfizer/BioNTech-Dokumente, in denen die klinischen Versuche beschrieben werden, die diese Unternehmen im Rahmen ihrer Covid-mRNA-«Impfstoffe» durchgeführt haben.

Die Leitung hatte Amy Kelly vom DailyClout, einem Technologieunternehmen für die Bürger, dessen Mitbegründerin und Geschäftsführerin Bestseller-Autorin Naomi Wolf ist. 250 freiwillige Anwälte legten zudem auf der Grundlage der neuen Erkenntnisse die rechtlichen Schritte fest, die nun ergriffen werden müssen. Denn die Analyse der Dokumente ergab, dass es sich «um das grösste Verbrechen gegen die Menschheit aller Zeiten» handelt.

Zwei Jahre lang prüften die Experten die Dokumente, die auf gerichtliche Anordnung durch eine erfolgreiche Klage des Anwalts Aaron Siri 2022 freigegeben wurden. Bei diesem Gerichtsverfahren hatte die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) gefordert, die Papiere 75 Jahre unter Verschluss zu halten, doch das Gericht hatte dies abgelehnt (wir berichteten).

Das Buch sei das Ergebnis einer Gruppe von aussergewöhnlichen Menschen mit aussergewöhnlichen Fähigkeiten, schreibt Wolf in einer Ankündigung zum Buch. Sie hätten sich aus unterschiedlichen Hintergründen und Interessen zusammengetan, ohne finanzielle Entlohnung, nur aus der Güte ihres Herzens heraus und motiviert durch die Liebe zu wahrer Medizin und wahrer Wissenschaft, um ein «rigoroses, furchtbar detailliertes und komplexes Forschungsprojekt» durchzuführen.

Wolf ist überzeugt, dass dieses Buch «die Geschichte bereits verändert hat». Die Arbeit der Mitwirkenden habe dafür gesorgt, dass die Pharmariesen Milliarden Dollar an Einnahmen verloren. Gleichzeitig habe man die Pläne der mächtigsten Politiker der Welt durchkreuzt und die Zensur der mächtigsten Technologieunternehmen der Welt umgangen. «Dies ist die ultimative David-und-Goliath-Geschichte», so Wolf. Drei Regierungen – die USA, das Vereinigte Königreich und Australien – hätten versucht, die Veröffentlichung des Buchs zu verhindern.

Der Hintergrund: Im Dezember 2020 hatte die FDA Pfizer aufgrund der klinischen Studien die Notfallzulassung (EUA/Emergency Use Authorization) für die Altersgruppe ab 16 Jahren erteilt. Die «Pandemie», eine Krise im öffentlichen Gesundheitswesen, «die mit übertriebenen und manipulierten Infektions-Daten und einer verzerrten Sterblichkeitsdokumentation» einherging, war der Vorwand für die «Dringlichkeit» dieser Zulassung.

«Die EUA ist im Grunde ein Freifahrtschein, der es Pfizer erlaubte, mit einem nicht vollständig getesteten Produkt auf den Markt zu rasen», betont Wolf.

Die Pfizer-Papiere enthalten auch eine Dokumentation der Geschehnisse nach der Markteinführung des mRNA-«Impfstoffs», also über die Zeit zwischen Dezember 2020 und Februar 2021, als der Impfstoff offiziell eingeführt wurde. Alle führenden Sprecher und gekauften Medien hätten aus einem zentralisierten Drehbuch abgelesen und die Injektion als «sicher und wirksam» bezeichnet, stellt Wolf fest.

Viele Menschen, die sich die mRNA-Injektionen vom Jahr 2020 bis heute verabreichen liessen, hätten nicht erkannt, dass die normalen Sicherheitstests für einen neuen Impfstoff – die normalerweise zehn bis zwölf Jahre dauern – durch die Mechanismen des «Ausnahmestands» und der «Emergency Use Authorization» der FDA einfach umgangen wurden, konstatiert die Bestseller-Autorin.

Auch hätten die Bürger nicht verstanden, dass die eigentliche «Prüfung» der Präparate darin bestand, dass Pfizer/BioNTech und die FDA beobachteten, was mit den Geimpften geschah, nachdem sie die Ärmel hochgekrempelt hatten und sich den experimentellen «Impfstoff» spritzen liessen.

«Wir dürfen nie vergessen, dass viele Millionen Menschen «gezwungen» wurden, sich diese Injektion verabreichen zu lassen», erinnert Wolf. Bei Weigerung habe man ihnen mit dem Verlust des Arbeitsplatzes, ihrer militärischen Position oder der Aussetzung ihrer Ausbildung gedroht. In einigen US-Bundesstaaten und anderen Ländern der Welt hätten Regierungen den Menschen sogar das Recht entzogen, Verkehrsmittel zu benutzen, Grenzen zu überqueren, zur Schule oder in die Universität zu gehen, bestimmte medizinische Verfahren in Anspruch zu nehmen oder Gebäude wie Kirchen und Synagogen, Restaurants und Fitnessstudios zu betreten.

Quelle: Naomi Wolf: The Pfizer Papers: Pfizer's Crimes Against Humanity

Naomi Wolf: The Pfizer Papers: Pfizer's Crimes Against Humanity-17. Oktober 2024

Quelle: <https://transition-news.org/neues-buch-uber-pfizer-offenbart-grosstes-verbrechen-gegen-die-menschheit>



## Israel setzt einen Plan für Konzentrationslager im Gazastreifen in Gang, die von CIA-geschulten Söldnern betrieben werden.

Thecradle, Oktober 25, 2024



Jack Guez/ AFP

**Palästinenser im Gazastreifen sollen gezwungen werden, in «humanitären Blasen» zu leben, in denen der Zutritt und der Zugang zu Lebensmitteln auf einer biometrischen Identifizierung beruhen würde.**

Das Kabinett des israelischen Premierministers Benjamin Netanjahu wird voraussichtlich einen Plan zur Einrichtung von Konzentrationslagern im Gazastreifen genehmigen, die von Söldnern einer privaten Sicherheitsfirma betrieben werden sollen, die von ehemaligen US-amerikanischen und israelischen Geheimdienstmitarbeitern und Kommandanten von Spezialeinheiten geleitet wird, berichtete Yedioth Ahronoth am 22. Oktober.


Die US-Sicherheitsfirma GDC plant die Einrichtung von «humanitären Blasen» in Gaza. Die israelische Armee hat die Aufgabe, solche Blasen innerhalb von 48 Stunden von Hamas-Kämpfern zu «säubern» und eine Trennmauer um sie herum zu errichten.

Der Zutritt zu diesen Blasen ist nur den Bewohnern gestattet, die in der Nachbarschaft wohnen und sich einer biometrischen Identifizierung unterziehen.

Zu diesem Plan berichtet der US-Journalist Dan Cohen, dass «die Regierung Biden die Entsendung von 1000 von der CIA ausgebildeten Privatsöldnern als Teil eines gemeinsamen amerikanisch-israelischen Plans genehmigt hat, um das apokalyptische Trümmerfeld von Gaza in eine High-Tech-Dystopie zu verwandeln».

GDC wird von dem israelisch-amerikanischen Geschäftsmann Moti Kahane geleitet, der während des Krieges gegen Syrien mit dem israelischen Geheimdienst zusammengearbeitet hat, um extremistische sogenannte Rebellengruppen zu versorgen, die versuchen, die Regierung von Präsident Bashar al-Assad zu stürzen.

Gute Nachrichten: Die ummauerten Lager in Gaza werden von «ehemaligen Kämpfern in Eliteeinheiten der US-amerikanischen und britischen Armee sowie kurdischen Kämpfern» verwaltet, also einer Gruppe von Green Berets und von der CIA ausgebildeten Söldnern <https://www-y.net-co-il.translate.goog/news/article/b...>



**12 Ball**  
@BoltzmannBooty · Folgen

Good news, the walled camps in Gaza will be administered by "former fighters in elite units of the US and British armies as well as Kurdish fighters" i.e. a bunch of Green Berets & CIA trained mercs [www-y.net-co-il.translate.goog/news/article/b...](https://www-y.net-co-il.translate.goog/news/article/b...)

The cabinet is also expected to approve a plan for the distribution of [humanitarian aid](#) in northern Gaza by the American security company GDC, which is owned by Israeli-American businessmen, and specializes in aid in war and disaster zones based on experience gained in Afghanistan, Iraq and Ukraine. It is active in about 100 countries and employs more than 14 thousand people. The company is headed by Moti Kahane, who is known as the one who rescued the last Jew from Afghanistan and carried out humanitarian operations in Syria and Iraq

Humanitarian bubbles in Gaza: the IDF will be tasked with "clearing" any such bubble of terrorists and erecting a separation wall within 48 hours. Entry to these compounds will be prohibited except for residents who live in the neighborhood, who will receive permission through biometric convoys that will enter each bubble, and prevent the theft of equipment by Hamas or the collection of protection by criminals. The company will be able to start operating within 30 days from the moment of receiving the approval and its Israeli arm will be entrusted with coordinating the activity with the IDF.



Yedioth Ahronoth berichtet, dass GDC an verschiedenen vom Westen unterstützten Kriegen teilgenommen hat, darunter in Afghanistan, Irak und der Ukraine. Das Unternehmen ist in rund 100 Ländern aktiv und beschäftigt mehr als 14'000 Mitarbeiter.

Das Unternehmen beschäftigt ehemalige Kämpfer in Eliteeinheiten der US-amerikanischen und britischen Armee sowie kurdische Kämpfer. Diese Söldner sollen die humanitären Konvois sichern, die in die einzelnen Blasen einreisen werden.

Das Unternehmen geht davon aus, dass etwa 100 Söldner benötigt werden, um jede Nachbarschaftsblase zu «sichern».

GDC wird seine Tätigkeit innerhalb von 30 Tagen nach der Genehmigung aufnehmen, und der israelische Arm des Unternehmens wird mit der Koordinierung der Aktivitäten mit der israelischen Armee betraut.

Zu den an dem Projekt beteiligten Israelis gehören Generalmajor (res.) Doron Avital, Brigadegeneral (res.) Yossi Kuperwasser und der ehemalige Kommandeur der Marine, David Tzur.

Justin Sapp, ein pensionierter US-Colonel der Green Berets mit fast 30 Jahren aktiver Dienst Erfahrung, unterstützt ebenfalls die Firma.

Die Finanzierung zur Internierung palästinensischer Bewohner von Gaza in Konzentrationslagern wird voraussichtlich von der US-Regierung und durch Spenden aus dem Ausland bereitgestellt.

Der Plan wird zunächst im Norden von Gaza umgesetzt, mit der Absicht, ihn auf die Netzarim-Achse im zentralen Gaza und den Philadelphi-Korridor an der Grenze zwischen Ägypten und Gaza auszudehnen.

Der Plan, «humanitäre Zonen» in Gaza zu errichten, wird umgesetzt, während Israels Kampagne zur Auslöschung, Aushungerung und ethnischen Säuberung von Hunderttausenden Palästinensern im Norden des Streifens ihren 18. Tag erreicht.

Quelle: Israel sets in motion plan for Gaza concentration camps run by CIA-trained mercenaries: Report  
Quelle: <https://uncutnews.ch/israel-setzt-einen-plan-fuer-konzentrationslager-im-gazastreifen-in-gang-die-von-cia-geschulten-soeldnern-betrieben-werden/>

## **Antrag auf Freilassung aus dem Gefängnis von «Impfverweigerern» abgelehnt**

uncut-news.ch, Oktober 25, 2024

Bei unseren Nachbarn sitzen immer noch Menschen im Gefängnis, weil sie sich den Covid-Impfstoff nicht spritzen lassen wollten.

«Deutschland ist kein Rechtsstaat. Aber eine marxistische Hochburg», sagt der Molekularbiologe Peter Borger.



Symbolbild: Justizvollzugsanstalt Andreasstrasse, Erfurt, Deutschland: Felixkrater via Wikimedia

Ein Antrag der Alternative für Deutschland (AfD), die Menschen freizulassen, sei von der marxistischen Regierung hier abgelehnt worden, so Borger. «1933 neu interpretiert.»



Auch in Deutschland wurde rücksichtslos gegen Corona-Kritiker vorgegangen. Im Jahr 2022 stürmte die Berliner Polizei das Haus des Arztes Paul Brandenburg, der sich offen gegen die deutschen Corona-Massnahmen und die Impfpflicht aussprach.

Ein Sondereinsatzkommando (SEK) trat seine Tür ein, legte ihm Handschellen an und durchsuchte seine Wohnung. Telefone wurden beschlagnahmt.

In sozialen Medien schilderte der Arzt ausführlich das geradezu militärische Vorgehen der schwer bewaffneten Spezialkräfte.

Erst in diesem Jahr wurde die deutsche Ärztin Bianca Witzschel zu fast drei Jahren Haft verurteilt, weil sie mehr als 1000 «illegale» Ausnahmegenehmigungen für das Tragen von Gesichtsmasken und die Einnahme von Corona-Impfstoffen erteilt hatte.

Die 67-jährige Witzschel erhielt zudem ein dreijähriges Berufsverbot und eine Geldstrafe von 47'000 Euro. Der Richter ignorierte die überwältigenden Beweise dafür, dass die experimentellen COVID-Injektionen inzwischen Millionen von Todesfällen und Schäden verursacht haben.

Der Arzt wurde von den deutschen Behörden wie ein Schwerverbrecher behandelt. Er sass monatelang in Untersuchungshaft, der Prozess fand nicht vor Gericht, sondern im Hochsicherheitstrakt der Justizvollzugsanstalt Dresden statt.

Die Behörden durchsuchten 140 Wohnungen und beschlagnahmten 174 Gegenstände. Bis zu 360 Polizisten waren an der Aktion beteiligt.

Quelle: <https://uncutnews.ch/antrag-auf-freilassung-aus-dem-gefaengnis-von-impfverweigerern-abgelehnt/>

## Lügen, verdamnte Lügen und die imperiale Propaganda der britischen Labour-Partei

Thecommunists, Oktober 24, 2024

**Es sind nicht der Iran, die Hisbollah, die Hamas oder irgendeine andere nahöstliche Widerstandsmacht, die den Konflikt im Nahen Osten ständig eskalieren lassen, sondern Israel. Und es tut dies mit der vollen Unterstützung seiner westlichen Herren, ganz gleich, welche heuchlerischen «Friedensaufrufe» sie für die Öffentlichkeit aussprechen. Wenn die USA und Grossbritannien den Krieg beenden wollten, könnten sie dies morgen tun, indem sie einfach alle ihre unterstützenden Streitkräfte abziehen, die täglichen Waffenlieferungen einstellen und die finanzielle, diplomatische und mediale Unterstützung beenden. Sie könnten es bereuen, dies nicht getan zu haben, wenn das israelische Schiff schliesslich sinkt und sie unlösbar an dessen Kiel gefesselt sind.**



Keir Starmer gelobt, dass seine Regierung weiterhin «an der Seite Israels» stehen werde, während die Zionisten versuchen, ihren Völkermordkrieg auf die gesamte Region auszuweiten.

Der Iran, der die Provokationen des zionistischen Völkermörderregimes lange geduldig ertragen hatte, schlug am 1. Oktober schliesslich gegen den israelischen Terror zurück, indem er israelische Luftwaffenstützpunkte, Geheimdienstzentren und Raketensilos mit einer Raketenalve beschoss.

Diese Aktion, die im gesamten Nahen Osten und insbesondere im belagerten Palästina mit Freude begrüsst wurde, war keine «Aggression», wie westliche Politiker und Medien es darstellten, sondern eine defensive und sehr verhaltene Reaktion.

Der legendäre iranische Führer General Qasem Soleimani, der legendäre palästinensische Führer Ismail Haniyeh, die legendären libanesischen Führer Hassan Nasrallah und Foad Shukr. Dies sind nur einige der Staatsoberhäupter, die in den vergangenen Wochen vom mörderischen Apartheidstaat ermordet wurden. Nachdem sie allein im letzten Jahr 200'000 Palästinenser in Gaza ermordet haben, haben die zionistischen Terroristen in einer einzigen Woche eine Million Libanesen aus ihrer Heimat vertrieben und tun ihr Bestes, um mit ihrem Bombenhagel den Libanon in ein zweites Gaza zu verwandeln.

Im Zug ihrer brutalen Ermordung des Hisbollah-Führers Sayed Hassan Nasrallah haben die Zionisten und ihre imperialistischen Unterstützer «heroisch» ein ganzes Beiruter Stadtviertel vernichtet, indem sie 86 bunterbrechende Bomben aus den USA einsetzten, um ganze Wohnblöcke zu zerstören und ein einziges «Ziel» zu treffen. Tausende unschuldige Zivilisten waren der «Kollateralschaden» dieser mutigen Operation.

Zivilisten, deren Vernichtung von schadenfrohen Politikern und Kommentatoren im Westen nicht für erwähnenswert gehalten wurde.

Keine Regionalregierung, kein Palästinenser, Syrer, Libanese oder Jemenit, kein Araber, kein Iraner, der nicht bereit ist, unter ständiger Todesdrohung oder in erbärmlicher Sklaverei zu leben, kann mit Israel als Nachbar leben. Sogar die CIA – die sich der Verbrechen ihres Stellvertreters bewusst ist – weiss das seit Langem und hat Israels Untergang in der kommenden Zeit vorhergesagt.

Auch wenn ihre Herrscher vorübergehend aufgemuntert grinsen, sind sich die Arbeiter aller Länder in der Verurteilung der kolonialen Gräueltaten des Zionismus einig.

Das höchste Gericht der Vereinten Nationen, der IGH, der Israel des Völkermords für schuldig befunden hat, sieht sich selbst der Passivität und Untätigkeit schuldig; des völligen Versagens, die anglo-amerikanischen Imperialisten und ihre regionalen Stellvertreter zu überwinden. Infolgedessen vertritt der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu weiterhin messianisch eine faschistische Vision, alle seine Nachbarn zu vernichten, um ein «Grossisrael» zu schaffen.

Während er einen weiteren Kolonialkrieg beginnt, spricht er widerlich von iranischer und libanesischer Unterwerfung – und von «Frieden». Doch der Frieden, den er den Iranern anbietet, ist der Frieden des Grabes.

### Starmer «antwortet»

Unterdessen war die «Erklärung» von Premierminister Keir Starmer, in der er den iranischen Raketenangriff auf Israel verurteilte, ein bewusst konstruiertes Lügengebäude, das auf einer systematischen und historischen Annahme der Kolonialrechte – und tatsächlich auch auf vergangenen Verbrechen – seiner imperialistischen Herren basierte. Die Wahrheit steht dieser Aussage allerdings diametral entgegen.

Zunächst muss darauf hingewiesen werden, dass der Iran seinen Vergeltungsschlag (nachdem er trotz wiederholter Provokationen durch Israel, darunter wiederholte Bombenangriffe und zahlreiche Attentate auf hochrangige Stellen, monatelang grosse Zurückhaltung gezeigt hatte) nicht gegen zivile, sondern gegen militärische Ziele geführt hatte.

Zweitens müssen wir fragen: Wer genau sind die «unschuldigen Israelis», um die sich Sir Keir so viele Sorgen macht? Israel hat im vergangenen Jahr in einem anhaltenden Völkermord, an dem fast jeder erwachsene Israeli beteiligt war, über 200'000 Palästinenser ermordet. Und jetzt hat es einen Krieg gegen den Libanon begonnen, der eine Million Zivilisten vertrieben und Tausende weitere ermordet hat. Wo war Sir Keirs Verurteilung dieser israelischen Verbrechen? Was hat er mit britischen Bomben und Luftunterstützung getan, um sie zu verhindern?



Drittens sind es Israel und Netanjahu, die die Lage eskalieren lassen und auf einen regionalen Krieg drängen. Sie tun dies mit Unterstützung der USA und Grossbritanniens in jeder Hinsicht – einschliesslich dieser widerlichen Erklärung der britischen Labour-Imperialisten. Netanjahu eskaliert, weil Israel seinen Krieg gegen das palästinensische Volk verliert und der einzige Weg zum «Sieg» seiner Meinung nach darin besteht, seine imperialistischen Herren direkt einzubeziehen und US-amerikanische und europäische Streitkräfte heranzuziehen, die für ihn kämpfen.

Tatsächlich gibt es für die zionistisch-imperialistische Kabale keinen Weg zum Sieg. Die Arbeiter der USA und Europas werden nicht für diese bankrotte Sache kämpfen. Die Faschisten, die die imperialistische Bande in der Ukraine grossgezogen hat, bekommen ihre gerechte Strafe und zeigen, was das Schicksal all jener sein wird, die sich auf diesen vergifteten Weg begeben.

### **Starmer spricht nicht für das britische Volk**

Viertens stehen wir, das britische Volk und insbesondere die britischen Arbeiter, nicht an der Seite Israels. Wir erkennen die Aktionen der zionistischen Schlächter nicht als «Selbstverteidigung» an. Im Gegenteil, für uns ist klar, dass Israel einen Völkermord- und Kolonialkrieg führt, um das «Recht» der Zionisten zu verteidigen, in einem suprematistischen Apartheidstaat zu leben. Um das «Recht» der NATO-Imperialisten zu verteidigen, den gesamten Nahen Osten zu kolonisieren und auszuplündern – um sein Öl zu fördern und seine Arbeitskräfte unter den erbärmlichsten Bedingungen der Überausbeutung zu halten.

Fünftens hat Israel kein Recht, «Sicherheit» nur für sich selbst zu fordern. Wahre Sicherheit ist unteilbar. Wenn es keine Sicherheit für Leib und Leben der Palästinenser und der weiteren arabischen und nahöstlichen (und sogar globalen) Bevölkerung gibt; wenn der israelische Siedlerkolonialismus sich das Recht anmass, Hunderttausende palästinensische Männer, Frauen und Kinder zu ermorden und alle seine unschuldigen Opfer als «Terroristen» und «Untermenschen» abtut, dann hat er jeden vernünftigen Anspruch auf «Sicherheit» für seine eigenen Anhänger verwirkt.

Den anständigen Israelis, die sich gegen die Völkermordaktionen ihrer Regierung stellen, steht es frei, Israel zu verlassen oder sich dem politischen und militärischen Widerstand anzuschliessen, dem Israels faschistische Herrscher heute gegenüberstehen. Genauso wie die weisse Bevölkerung Südafrikas frei war, sich dem Kampf gegen das faschistische Apartheidregime anzuschliessen. Genauso wie es deutschen Arbeitern freistand, sich dem Kampf gegen die Nazis anzuschliessen.

Nebenbei sei erwähnt, dass diejenigen, die bereit sind, sich auf diese Weise zu wehren, nur einen winzigen Teil der Bevölkerung ausmachen – und zwar genau deshalb, weil das gesamte Projekt Israels darin besteht, eine rassistische, siedlerkolonialistische und damit suprematistische Basis für den Imperialismus in der Region zu errichten. Dieses jahrhundertelange Projekt hat die bitteren Früchte des modernen Israels hervorgebracht.

Diejenigen Israelis, die die Verbrechen ihres Regimes unterstützen, sind an seinen Taten mitschuldig; sie sind nicht unschuldig. Sie sind Kriegsparteien. Sie sind bewaffnet und ideologisch dazu verpflichtet, zuerst «Grossisrael» (Palästina) ethnisch zu säubern und dann unaufhaltsam zu expandieren und einen fortwährenden Krieg gegen ihre Nachbarn zu führen. Als Kriegsparteien in einer illegalen Besatzung und einem Angriffskrieg, als Täter eines abscheulichen Völkermords haben sie keine Rechte ausser dem Recht, ihre Verbrechen einzustellen und Wiedergutmachung zu leisten.

Die palästinensischen und arabischen Massen hingegen haben das Recht auf Selbstverteidigung, wie es in UN-Resolutionen, im Völkerrecht und in ihrer eigenen angeborenen Menschlichkeit verankert ist. Und dazu gehört auch das Recht, Waffen zu tragen. Ihnen dieses Recht, das Recht auf Selbstverteidigung und Selbstbefreiung, zu verweigern, heisst, ihnen ihre Menschlichkeit zu verweigern.

### **Repression kann die Welle der Befreiung nicht aufhalten**

Auf jeden Fall bitten sie nicht um unseren Segen! Grossbritannien kann Gesetze gegen die Gruppen erlassen, die sich auf ihr Recht berufen, Waffen zu tragen. Es kann Gesetze wie den Terrorismus Act 2000 und zahllose andere erlassen, die seinen Ministern das Recht geben, Freiheitskämpfer mit einem Federstrich zu ächten – und britische Arbeiter zu unterdrücken, die für die gerechte Sache Palästinas eintreten, für die nationale Befreiung und die Freiheit der Völker der Welt von der Tyrannei, ohne die jeder Traum von Freiheit oder Sozialismus für britische Arbeiter niemals Wirklichkeit werden wird.

Doch diese Gesetze selbst sind illegal – ebenso wie die tatsächliche militärische, diplomatische, finanzielle und pressepolitische Propaganda sowie die «moralische» Unterstützung des israelischen Völkermords durch die britischen Imperialisten nicht nur völlig unmoralisch und bankrott, sondern auch illegal sind.

Durch ihre Komplizenschaft erweisen sich die anglo-amerikanischen Imperialisten als die wahren Urheber dieses Völkermords und Krieges. Ihre hohlen Worte der Verurteilung fallen auf sie selbst zurück.

Und schliesslich: Was bringt es, dass Starmer eine Runde mit Leuten wie Premierminister Netanjahu, König Hussein von Jordanien, Präsident Emmanuel Macron von Frankreich und Bundeskanzler Olaf Scholz von

Deutschland gedreht hat? Welchen Zweck hat es, mit dem impotenten Premierminister Najib Makati aus dem Libanon und dem Komprador und palästinensischen «Präsidenten» Mahmoud Abbas zu «reden»? Starmer kann mit seinen imperialistischen Mitverschwörern und ihren kolonialen Dienern «reden», bis er blau im Gesicht ist, aber die steigende Flut der Geschichte wird das kleine Boot, in dem sie segeln, zum Kentern bringen. Die turbulenten Gewässer des aufziehenden Sturms werden sein kleines imperialistisches Labour-Regime zugrunde richten.

Heute sind britische und amerikanische Politiker machtbesessen und behaupten, kein Widerstandskämpfer oder Führer im Nahen Osten sei vor ihnen sicher. Doch wer das Schwert ergreift, wird durch das Schwert sterben.

Es gibt eine globale Verschiebung der Weltmacht; eine Abkehr von den NATO-Schlächtern und deren kolonialen Dienern. Dies ist das grundlegende Problem, dem sich Starmer und seine Herren nicht stellen und was sie nicht abwenden können.

Eine bessere Welt ist im Entstehen. Der Imperialismus verursacht weltweit grosses Leid und Schmerz, aber die Massen stellen sich bereits der Herausforderung, ihn auszumerzen.

Wir sind zuversichtlich, dass sich die Arbeiter in Grossbritannien trotz der offensichtlichen Herausforderungen und trotz des arroganten Glaubens unserer Regierenden an die Ewigkeit ihrer «Sicherheit», der sie zu derart unerhörten Erklärungen veranlasst, der Herausforderung stellen und ihren Teil dazu beitragen werden, das ganze morsche Gebäude zum Einsturz zu bringen.

Sieg der Achse des Widerstandes!

Quelle: Lies, damned lies, and the British 'Labour' party's imperial propaganda

Übersetzung: LZ

Quelle: <https://uncutnews.ch/luegen-verdammt-luegen-und-die-imperiale-propaganda-der-britischen-labour-partei/>

## **Leserbriefe zu «Griff nach der Jugend: Friedrich Merz will Grundgesetzänderung für allgemeine Dienstpflicht» und «Merz will den Krieg – der helle Wahnsinn»**

Ein Artikel von: Redaktion, 24. Oktober 2024 um 15:36

In diesem Beitrag kommentiert Marcus Klöckner die Aussage des CDU-Vorsitzenden und Kanzlerkandidaten Friedrich Merz im Gespräch mit Caren Miosga, das Grundgesetz ändern zu wollen, um «über 700'000 junge Leute» für eine «allgemeine Dienstpflicht» erfassen zu können. Von der «Qualitätspresse» würden die jungen Menschen jedoch im Stich gelassen. – Und hier thematisiert Oskar Lafontaine eine Äusserung von Friedrich Merz im Deutschen Bundestag, nach der er wolle, «dass Bundeswehrsoldaten mit deutschen Waffen russische Nachschubwege zerstören». Er sei daher «unwählbar». Die Debatten seien «zunehmend von Verantwortungslosigkeit geprägt und mit Vorschlägen gespickt, die man ohne jede Einschränkung als wahnsinnig bezeichnen» müsse. Wir danken für die interessanten Zuschriften. Es folgt nun eine Sammlung der Leserbriefe, die Christian Reimann für Sie zusammengestellt hat.

### **Zugriff nach der Jugend: Friedrich Merz will Grundgesetzänderung für allgemeine Dienstpflicht**

#### **1. Leserbrief**

NEIN, keine Grundgesetzänderung für eine allgemeine Dienstpflicht. Junge Menschen für den Dienst an ihrer Gemeinschaft/Gesellschaft zu motivieren sieht anders aus. Debatten darüber halte ich für wichtig, vor allem mit denjenigen, die es betrifft.

Über die Motive eines Herrn Merz mit Black-Rock-Hintergrund braucht nicht weiter spekuliert werden. Ähnlich der FDP, die mit «neuen Regeln für mehr Organspenden» Menschen n rausschlagen.

Wir alle müssen auf die Barrikaden gehen gegen diese Verwertungsgelüste der Profitmaximierer und Profitmaximiererinnen, die auch im Umgang mit dem Corona-Geschehen gezeigt haben, dass und wie sie über Leichen gehen. Diesem von Profit und Konkurrenz getriebenen System gilt es die Masken herunter zu reissen. Danke gebührt hier dem Nachdenkseiten-Team, welches daran unentwegt mitwirkt.

L.G.

Ute Plass

#### **2. Leserbrief**

Geschätzte Redaktion der BIZ,

auf eine einschlägige Frage zur Wehrpflicht von Miosga gab der Blackrock-Kanzlerkandidat Merz die folgende Antwort: «Wir gehen ja in der CDU sogar noch einen Schritt weiter und sprechen von einer allgemeinen Dienstpflicht (...). Wir sprechen über 700'000 junge Leute pro Jahr, die wir erfassen müssen und die wir auch entsprechend (...) mustern müssen (...) zunächst einmal mit einem Schreiben an alle, die 18 Jahre

alt werden eine solche Aufforderung richtet: meldet euch, füllt einen Personalbogen aus – auch übrigens an Frauen. Dazu müssten wir das Grundgesetz ändern, auch für die Wehrpflicht.»

Der Unterzeichnende – 89jährig und WK-II- geschädigtes Kriegskind (u. v. a. Verlust des Vaters) – findet das ungeheuerlich, weshalb einschlägige kritische Kommentare dazu in der sehr geschätzten Berliner Zeitung vermisst werden.

Der Open Source Beitrag des Brigadegenerals a. D. wurde in solchen Zusammenhängen auch nicht besonders positiv gesehen.

Mit freundlichem Gruss

Hartmut Wohler

### **3. Leserbrief**

Lieber Herr Klöckner,

auffällig ist doch auch, wie unterschiedlich und unfair Frau Miosga Herrn Merz und Frau Wagenknecht behandelt. Der eine nutzt die Sendung um ohne jeglichen Gegenwind für Aufrüstung und eine Militarisierung der Gesellschaft zu plädieren, die andere muss sich pausenlos dafür rechtfertigen, dies nicht tun zu wollen. Frau Miosgas Grundhaltung zum Gegenüber ist von Anfang an so ungleich, dass man sich fragen muss, inwiefern die Legitimation zur Moderatorin bestehen kann.

Malte Nell

Zu Merz will den Krieg – der helle Wahnsinn

### **4. Leserbrief**

«Wenn er nicht innerhalb von 24 Stunden aufhört, die Zivilbevölkerung in der Ukraine zu bombardieren, dann müssen aus der Bundesrepublik Deutschland auch Taurus-Marschflugkörper geliefert werden, um die Nachschubwege zu zerstören, die dieses Regime nutzt, um die Zivilbevölkerung in der Ukraine zu schädigen und zu bombardieren.»

Die konsequente Schlussfolgerung ist: Marschflugkörper in den Gazastreifen, es sei denn Netanyahu beendet innerhalb von 24 Stunden seine Bombardierung der Zivilbevölkerung.

Ach so, ich vergass: Die Palästinenser sind ja samt und sonders Terroristen vom Neugeborenen bis zum Tattergreis.

Ehrlich gesagt, die Dämlichkeit der Äusserungen unseres «demokratischen» Politpersonals unterscheidet sich nicht von der der AFD.

Roswitha Kerz

### **5. Leserbrief**

Absolut erschreckend und lässt nur wenig Hoffnung, wenn Politiker so blind für die Realitäten sind. Das war ja bisher in jedem Krieg so. Die Menschen sind nach all diesen Erfahrungen und im Lauf der Zivilisation nicht klüger geworden. Wobei heute die technischen Möglichkeiten nie besser waren, sich von mehreren Seiten informieren zu lassen. Wie kann ein potentieller Bundeskanzler nicht von den täglichen Raketen- und Drohnenangriffen der ukrainischen Streitkräfte auf Ziele der zivilen Infrastruktur im Donbass, aber auch auf russisches Territorium im Grenzgebiet wissen? Wie kann Herr Merz nicht davon erfahren haben, wie sehr sich die russischen Streitkräfte auf militärische Ziele in der Kampfzone und auf solche Infrastruktur konzentrieren, die auch militärisch genutzt wird. Von einem gezielten Beschuss der ukrainischen Zivilbevölkerung kann überhaupt nicht die Rede sein. Jüngste mehrteilige Reiseberichte aus der Ukraine auf Youtube (Marcin/«Meine Erkenntnisse aus der Ukraine») bestätigen dies eindrücklich. Auch von den Gründen für diesen Krieg und dessen Vorgeschichte hat der Vorsitzende der CDU nichts verstanden. Und vor allem fehlt ihm jegliche geistige Fähigkeit, sich vorzustellen, was aus Deutschland übrig bleibt, wenn dieser Krieg, der durch einseitig ausgerichtete «Atlantiker» wie er möglich wurde, weiter eskaliert.

Besten Gruss

L. Salomons

### **6. Leserbrief**

Guten Tag

Meine Frage: Wie ist es möglich, dass die europäischen Regierungspolitiker wie Macron, Scholz, Merz praktisch alle der NATO Staaten, direkt auf einen Krieg gegen Russland vorbereiten, nicht angeklagt werden können. Sie arbeiten offensichtlich für einen Krieg, obwohl diese «Damen und Herren» ein Gelöbnis abgelegt haben, Schaden vom eigenen Volk fernzuhalten.

Da werden Leute, die gegen diese Kriegspolitiker Stellung beziehen verklagt oder entlassen. Wo sind da die Juristen, die das Volk verteidigen und gegen korrupte Politiker vorgehen, die nur noch die Befehle aus den USA ausführen?

Wir wollen Demokratien und Rechtsstaat sein. Woher nehmen Politiker das Recht «ihre» Bevölkerung, wesentlich, in einen Krieg zu zwingen? Warum werden diese Vasallen der USA nicht zur Verantwortung gezogen?

Mit freundlichen Grüßen

J. Blumer

### **7. Leserbrief**

Liebe Redaktion,

zum Auftreten von Merz muss man nur wissen, dass er von BlackRock zum Mittelstands-Millionär (Selbsteinschätzung) gemacht worden ist und auch heute noch im Sinne seines Ex(?)-Arbeitgebers agiert.

Und BlackRock hat nun mal grosse finanzielle Interessen in der Ukraine, wo die Finanzkrake in die agrarwirtschaftlich hochprofitablen Schwarzerde-Gebiete investiert ist und auch aus den Rohstoffen des Donbass Profit ziehen will.

Dumm nur, dass die dem Selensky-Regime abgepressten ungleichen Verträge nichts wert sind, solange die entsprechenden Gebiete unter russischer Verwaltung stehen.

Da muss jetzt Merz an die Front, egal was seine Wähler denken.

Der Vorgang ist übrigens ein Vorgeschmack auf die Verhältnisse, die während einer Merz-Kanzlerschaft zu erwarten sind.

Dann kann Vorstand Larry Fink von BlackRock seine Lobby-Struktur in Deutschland einsparen, weil seine Handlungsdirektiven dann direkt ins Kanzleramt kommen und dort dienstefrig umgesetzt werden.

Viele Grüsse

Manfred Grzybek

### **8. Leserbrief**

Guten Tag, ich habe den Beitrag von Herrn Lafontaine gelesen, in dem er Herrn Merz nicht für wählbar hält. Das verwundert nicht, schliesslich steht Lafontaine für die Konkurrenz, die Partei seiner Frau Sarah Wagenknecht.

Genauso sinnvoll oder zutreffender gesagt sinnlos wäre es, wenn nun Herr Merz seinerseits den linken Widerpart des Wahnsinns verdächtigen würde. Von solchen Beschimpfungen hat man als Leser gar nichts, es ist auch nicht journalistisch.

In der Sache selbst sollte Herr Lafontaine mal nachdenken und dann laut sagen, wie er Herrn Putin an den Verhandlungstisch bringen will. Und wenn die Wahl steht zwischen dem russischen Beschuss von Zivilisten in der Ukraine und dem ukrainischen Beschuss militärischen Nachschubs der Russen mittels westlicher Waffen, dann fiel mir die Entscheidung nicht schwer.

Lafontaines Verweis auf die Atombomben der Russen ist eine sattsame Stellvertreter-Drohung, wobei er glatt unterschlägt, das auch Herr Selensky inzwischen mit der atomaren Wiederbewaffnung seines Landes droht, um einen Beitritt zur NATO zu erzwingen.

Freundlich Grüsse

Wolfgang Schütze

### **9. Leserbrief**

Ein Motto der NDS: Hinterfrage alles!

Einer der allerletzten SPD-Felsen im Treibsand der sich zersetzenden bundesdeutschen Demokratie ist Oskar Lafontaine – ein gewesener SPD-Fels. In den NDS ist er immer wieder mal sichtbar oder hörbar und hier auch lesbar: Merz ist unwählbar! Dabei war der doch der Auserwählte der Black-Rocker des Deep State drüben über dem grossen Teich. Er sollte der Kanzler werden in deutschen Landen und hier die dienende Führungsrolle in Europa für den Welthegemonen übernehmen. Er ist zweimal weiblicherseits weggebissen worden. Monetär hat ihm das nicht geschadet – im Gegenteil. Nun aber soll es doch noch klappen. Der Unwählbare wurde gewählt. Er ist wieder Kanzlerkandidat. Wer also wählte ihn? Wahnsinnige? Ich weiss wer! Ein gewesener guter Freund hat kürzlich im Zorn seinen Brief mit diesem Grusswort geendet: Slawa Ukraina, Slawa Israel. Er ist uraltes CDU-Stammgewächs und hat mich wissen lassen, dass unsere amerikanischen Freunde alsbald passende Antworten parat hätten. Er ist nur auf Kreisebene eine Nummer, aber dort sitzt die Masse derer, die WÄHLEN. Das sollen zur Zeit rund 30% sein. Gerade las ich auch ein Umfrageergebnis: 80 Prozent der jungen Leute haben Angst vor einem Atomkrieg!! Man erinnere sich: Damals haben gerade die jungen Leute Grün und FDP gewählt – Wahnsinn!

Es ist ja nicht nur der schlimme «Verteidigungsexperte» Kiesewetter, der böses Wetter gen Osten schicken will. Es ist ein weit verbreiteter Wahnvirus, der Einzug in nahezu die gesamte politische Wirkmächtigkeit dieser unserer Republik gehalten hat. Dazu kann man getrost auch einen Grossteil der hiesigen LGBT-Geister zählen. Erstaunlich viele ungelernete oder halt angelernte weibliche Wesen sind mit auf dem Kampfpfad. Auch solche die vom Völkerrecht herkommen. Wir haben nun doch noch einen männlichen Verteidi-



gungsminister bekommen und der hat das passende Wort postuliert: Kriegstüchtigkeit. Er ist ein SPD-Mann und vertritt – hier steht er und hier kann er auch nicht anders – mit Macht das Wollen meines rabenschwarzen Kreispolitikers: Kriegstüchtigkeit.

Ein Blick in die Ampel: Ein in Sachen Sprache und in Sachen Diplomatie völlig unbedarftes Wesen darf unser Land in der grossen weiten Welt der Lächerlichkeit preisgeben. Zum Amtsantritt liess sie ihre Wähler wissen: Ich komme vom Völkerrecht her! Den in seinem Aufgabengebiet völlig unkundigen Mikro/Makro-ökonomien lasse man besser aussen vor.

Auch den nicht ganz zweifelsfrei kriegstüchtigen Hofreiter darf man erwähnen. Er ist ja noch in einem Alter, wo ukrainische Soldaten auf dem Schlachtfeld ihr Leben verlieren müssen.

Oskar sollte dem Kanzlerkandidaten den Text der letzten freien Rede im Reichstag 1933 zum Auswendiglernen zukommen lassen. Ein wahrer FELS der SPD. Otto WELS!

Russische Nachschubwege weit drüben im Osten zerschliessen! Wahnsinn! Russland hat 11 Zeitzonen. Moskau liegt auf 2. Wahnsinn! Slawa BRD!

Dieter Münch

## 10. Leserbrief

Auf neudeutsch gesagt: Friedrich Merz ist der geborene Loser. Ich sehe noch vor mir das reizende Foto, wo er mit Frau und Töchtern «Hausmusik» schauspielert. Das Ganze ist so entsetzlich bieder, dass es nur lächerlich wirkt. Dieses Durchgangszimmer mit seinem Laminatfussboden, das Klavier passend zu den sparsamen Möbeln. Der Herr Merz hält die Klarinette, er ist offiziell gewandert, als käme er vom Bundesparteitag in Anzug mit Binder und schwarzen Halbschuhen, man sollte von der Hausfrau erwarten, dass sie bei ihrer Familie darauf drängt in der Wohnung Hausschuhe zu tragen. Die Hausfrau und glückliche Mutter, welche selbstredend als Akademikerin einer verantwortungsvollen Tätigkeit nachgeht, strahlt als wollte Sie sagen: «Meine Männer mögen Meica und mich.» Das hat sie sich verkneifen müssen, weil ja Weiblichkeit in der Familie ziemlich erdrückend für den Herrn Merz sein muss und die Würstchenbude Meica zu dieser Zeit noch überhaupt nicht an das heute lebensnotwendige «Gendern» dachte. Der Herr Merz konzentriert sich auf die Klarinette, die zwei Töchter sitzen brav am Klavimpf. Auf dem Notenbuch steht «Anton Diabelli» Klavierstücke zu vier Händen von der Edition Peters. Übliches Übungsmaterial für fortgeschrittene Anfänger – leider ist eine Klarinette in diesen Stücken nicht vorgesehen.

Diese schon ekelhaft künstliche Familienatmosphäre beschreibt die komplette Verlogenheit der gesamten Union. Alles wird getan, um dem Bürger in den Anus zu kriechen, jedes Ressentiment gepflegt, mit der Schmierigkeit des Koofmichs, der alten Leute, die nicht mehr gut sehen können, faules Obst als Bioware zu überhöhten Preisen aufschwatzt, nichts ist der Union zu primitiv zum Wählerstimmenfang. So ist auch dieses Ultimatum, welches dem vor der Kriegserklärung des Deutschen Reiches an Serbien im Jahr 1914 bis auf das Haar gleicht, ein fetter Happen für den unersättlichen deutschen Spiesser. Merz glaubt allen Ernstes, dass er es noch mit seinen Parteifreunden nach 1945 zu tun hat. Jene ehemaligen NSDAP-, Wehrmachts- und SS-Mitglieder, die auf «christlich» machten und bei der Union warmes Asyl fanden. Jene, die bis zum Lebensende auf Rache am Iwan sannen und es nicht mehr erleben dürfen, wie Friedrich Merz der Rächer der Einsatzgruppen, Wehrmachtsverbände und anderer geknickter Kriegsverbrecherseelen es nun dem Russen heimzahlen wird. Da spielt jemand Krieg, der im Innersten weiss, dass es nur Wunschdenken ist. Zu befürchten hat er nur «grottenschlechte» Wahlergebnisse, die sich sogar tatsächlich einstellen könnten. Es könnte nach diesem lächerlichen Zwischenspiel provinzieller Grossmannssucht zur Tagesordnung übergegangen werden. Wenn da nicht die gelenkten Medien im Spiel wären. Natürlich greifen die nationalkonservativen Zeitungen rechts von der «taz» diese «goldenen» Möchtegernkanzlerworte auf, drehen sie vier Mal um, nicht ohne bei jeder Drehung einen «warum nicht-ja aber» Kommentar abzusondern wie Tauben ihren Kot. Das stopft die grossen Löcher der Inhaltslosigkeit dieser «Qualitätsmedien» und der bundesdeutsche Oberstudienrat wiegt bedenklich den Kopf, um sich dann der Meinung seines Schulleiters anzuschliessen, der natürlich ein Merz-Fan ist. Durch diese tödliche Mischung aus Hofberichterstattung und vorsätzlicher Manipulation der Leser und Hörer soll die Kriegstüchtigkeit vorangetrieben werden. Die BRD zeigt Härte gegenüber dem Russen, daher am besten sofortige Neuwahlen, die FDP schwankt schon wie Parteimitglied Detlef Kleinert bei seiner Bundestagsrede, es braucht nur noch das «i-Tüpfelchen», damit die Iden des Merz zuschlagen.

Die derzeitige Situation der europäischen Nato-Staaten ist desolat – praktisch kampfunfähig. Der herbeigeredete Merz-Krieg ist zu vergleichen mit der Morgenrunde, die ich mit unserem stattlichen Hund verbringe. Hinter den dichten Hecken sitzen sie, die Corona-Köter im Taschenformat, die sich die Besitzer nur zulegte, um nach der Sperrstunde noch draussen unterwegs sein zu dürfen. Sie kläffen sich die Lunge aus den Hälsen. Wenn es unserem Hund zu dumm wird, äussert er gelegentlichen Protest. Trifft er aber diese Tepichratten auf der Strasse, schweigen diese Hündchen brav. Man kann die Nato-Kriegstreiber sehr gut mit diesen Hündchen vergleichen. Um im Bild zu bleiben, auch sie hinterlassen stinkende Haufen, die dann

dem Zustand ihrer Länder entsprechen, die sie einem Machtwahn und geschmierem Eigennutz bedenkenlos opferten, samt ihrer Wählerschaft.

Wer daher so sinnentleert und bedenkenlos an der Rhetorikschraube dreht, der hat sich für jedes politische Amt disqualifiziert. Das Strafrecht dient dazu das Volk vor Straftätern zu schützen. Wer das Leben einer kompletten Bevölkerung als Einsatz für dieses christdemokratisch-russisch Roulette missbraucht, der ist ein Straftäter.

Von unserem Leser S.E.

## 11. Leserbrief

Liebe Mannschaft der Nachdenkseiten,

Ich habe bereits 2014 (in einem Brief an die Linkspartei) darauf hingewiesen: Friedrich Merz hat eine schwere narzisstische Persönlichkeitsstörung. Bei ihm geht ein zielgerichtetes Kalkül (das Schüren von Feindbildern, um persönliche Vorteile für die persönliche Karriere herauszuschlagen) in Wahn über; wie bei den religiösen Fanatikern des Mittelalters. D.h., man glaubt irgendwann das, was man da redet: Früher ging es im Hexenwahn gegen den Teufel und die Ungläubigen; 1878 gegen die «Reichsfeinde» (die Sozialdemokraten – Bismarcks Sozialistengesetz); 1918 gegen die «jüdischen Bolschewisten»; 1941 gegen die «russisch-asiatische Bedrohung»; seit 2014 gegen Putin(-Versteher).

Dieses Kalkül und dieser Wahn werden zur Sucht wie bei Substanzabhängigen: Man braucht immer mehr von dieser Droge (Macht, Karriere, Feindbilder schüren ...); d.h. man schürt immer extremer den Hass gegen sein Feindbild; man beschliesst immer extremere Gesetze, um Kritik zu verbieten und zu kriminalisieren; und man äussert immer extremere Forderungen nach immer noch schwereren Waffen ...; und man braucht immer häufiger, d.h. in immer kürzeren Abständen diese Droge: d.h. man macht in immer kürzeren Abständen diese immer extremeren, wahnhaften Äusserungen Narzissten brauchen Feindbilder, weil sie nur dann ihren Machtwahn und ihre Geltungssucht austoben können.

«Narzisstische Persönlichkeiten: Neben einer Tendenz zur totalen Überbewertung der eigenen Person ist charakteristisch eine Zerteilung der Welt, eine vereinfachende Spaltung in «Gut» und «Böse». [...] Diese Spaltung dient dazu, sich selbst als vollkommen in Ordnung zu erleben, während alles Schlechte den anderen zugeschrieben wird. Diesen «Bösen» gilt dann [...] ihr oftmals ungezügelter Hass. [...] Narzissten leben nach der Devise: Wer nicht für mich ist, ist gegen mich. [...] Narzissten stellen das grösste Risiko für Institutionen dar. [...] Unfähig, sich und andere differenziert wahrzunehmen und richtig einzuschätzen, demonstrieren sie einen Mangel an Einfühlungsvermögen, der ihren Führungsstil katastrophal prägt. Bleibt der angestrebte Erfolg aus, [dann] entwickeln narzisstische Führungskräfte [...] häufig paranoide Züge («Schuld sind die anderen – alle sind gegen mich»).

Aus dem Buch der beiden Arbeitspsychologen Jürgen Hesse und Christian Schrader: «Die Neurosen der Chefs.» 1996. München. (Piper). Kapitel. «Selbstliebe – Selbstdarstellung – Selbstinszenierung. Die narzisstische Persönlichkeitsstörung» S. 76 bis 83.

Die Narzisstische Persönlichkeitsstörung wird detailliert beschrieben in:

«Diagnostisches und Statistisches Manual psychischer Störungen – DSM 4» (d.h.: die vierte, völlig überarbeitete Version, 1996).

Von: Sass, Witken und Zaudig. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Dieses Diagnostikum (967 Seiten) wird weltweit verwendet.

Die Narzisstische Persönlichkeits-Störung ist gekennzeichnet durch:

(Zusammenfassung – «DSM-4», S. 747):

«Ein tiefgreifendes Muster von Grossartigkeit (in Phantasie und Verhalten), Bedürfnis nach Bewunderung und Mangel an Empathie [Einfühlungsvermögen].»

«Mindestens fünf der folgenden Kriterien müssen erfüllt sein:»

Kriterium 1)

[Die Person] «hat ein grandioses Gefühl der eigenen Wichtigkeit übertreibt z.B. die eigenen Leistungen und Talente; erwartet, ohne entsprechende Leistungen als überlegen anerkannt zu werden,»

Krit. 2)

«ist stark eingenommen von Phantasien grenzenlosen Erfolgs, Macht, Glanz,»

Krit. 3)

«glaubt von sich, «besonders» und einzigartig zu sein und nur von anderen besonderen oder angesehenen Personen (oder Institutionen) verstanden zu werden oder nur mit diesen verkehren zu können»

Krit. 4)

«verlangt nach übermässiger Bewunderung»

Krit. 5)

«legt ein Anspruchsdenken an den Tag, d.h. übertriebene Erwartungen an eine besonders bevorzugte Behandlung oder automatisches Eingehen (durch andere Personen) auf die eigenen Erwartungen»

Krit. 6)

«ist in zwischenmenschlichen Beziehungen ausbeuterisch, d.h. zieht Nutzen aus anderen Personen, um die eigenen Ziele zu erreichen,» – «ungeachtet dessen, was dieses für andere [Personen] bedeutet (S. 744) ... ohne Rücksicht auf die Auswirkung auf deren Leben.» (S. 744) [verletzendes Verhalten]

Krit. 7)

«zeigt einen Mangel an Empathie: ist nicht willens, die Gefühle und Bedürfnisse anderer zu erkennen [oder gar anzuerkennen] oder sich mit ihnen zu identifizieren» [verletzendes Verhalten]

Krit. 8)

«ist häufig neidisch auf andere oder glaubt, andere seien neidisch auf ihn/sie»

Krit. 9)

«zeigt arrogante, überhebliche Verhaltensweisen oder Haltungen.»

Anmerkung:

Auf Kritik oder Niederlagen können diese Personen hinter der Fassade ihrer Grandiosität mit Verachtung, Wut und Gegenangriffen reagieren.

In ihrer Überempfindlichkeit für die Bewertung durch andere können sie in wahre Rage geraten. (s. DSM-4, S. 745 sowie: Ronald Comer. [1995]. «Klinische Psychologie». Spektrum Akademischer Verlag. S. 625.)

Daraus ergibt sich die Frage, ob wir von Psychopathen regiert werden, die in Wirklichkeit niemals in die Politik gehören, sondern in psychiatrische Behandlung, weil sie eine Gefahr für ihre Mitmenschen und die Gesellschaft darstellen. Und da ist Friedrich Merz nicht der einzige, denn auch Herr Kiesewetter («den Krieg nach Russland tragen») benimmt sich ebenfalls psychiatrisch auffällig, Frau Strack-Zimmermann ohnehin, Frau von der Leyen, Frau Baerbock, Göring-Eckhardt, Herr Hofreiter, Herr Habeck ... und viele Journalisten (insbesondere auch Frauen) ...

Da allerdings noch nicht mal ein Psychologie-Professor oder Psychiatrie-Professor im Ruhestand als Fachmann diese öffentlich äussern darf, weil er befürchten muss, dafür wegen angeblicher «Verleumdung», «Verunglimpfung von Verfassungsorganen» oder «Delegitimierung des Staates» vor Gericht gestellt zu werden, ist die Frage: was darf man überhaupt noch an Warnungen öffentlich aussprechen?

\* \* \*

Da ich kein Jurist und kein Medienfachmann bin, muss ich Sie als Autoren der Nachdenkseiten deshalb bitten, dass Sie entscheiden, was hiervon Sie auf Ihrer Seite veröffentlichen.

Selbstverständlich können Sie diese Überlegungen für Ihre Arbeit nutzen und auch an Herrn Oskar Lafontaine weitergeben, denn er wird das für seine Arbeit im Sinne von Aufklärung und Warnungen vermutlich verwenden können.

Und: Wer so fanatisch und verantwortungslos wie die oben genannten Politiker die eigene Gesellschaft zerstört, Feindbilder schürt (gegen den Feind «im Inneren» und «ausen») und einen Atomkrieg in Mitteleuropa vorsätzlich und «billigend in Kauf nimmt»; der gehört nicht einfach nur in psychiatrische Behandlung, sondern der kann und der darf auch gegen seinen Willen zwangsweise in die geschlossene Psychiatrie eingewiesen werden, weil er eine Gefahr für seine Mitmenschen und für die Gesellschaft ist. Das meine ich nicht ironisch, sondern das sage ich als Diplom-Psychologe. (Genau darauf habe ich die Fraktion der Linkspartei im Bundestag bereits im Mai 2022 hingewiesen, u.a. mit Bezug auf Frau Baerbock, aber niemals eine Antwort erhalten.) – die Frage ist: Darf man diese Warnung überhaupt noch öffentlich aussprechen?

Nutzen Sie diese Hinweise für Ihre Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Fauser

PS:

Angesichts dessen ist es fast nebensächlich, aber leider auch symptomatisch für den Niedergang der Linkspartei, dass ich (nachdem ich seit 1990 die PDS/Linke bei uns im Kreis mit aufgebaut habe und seit 1990 in Wahlkämpfen unterwegs bin) bei einer Versammlung der Rosa-Luxemburg-Stiftung vor einer Woche von einem Parteifunktionär und Vorstandsmitglied der Stiftung (den ich noch nie gesehen habe) aggressiv beschimpft werde; weil ich die Frage stelle, ob wir doch mal ehrlich debattieren müssen, ob uns diese Gender-sprache nur schadet, weil wir damit die eigenen Leute und die Wähler vor den Kopf stossen sowie der CDU und AfD Steilvorlagen liefern und warum einige bei uns (d.h. nahezu alle Leute in Macht-Positionen) diese Sprache den Leuten von oben aufzwingen wollen. Diese diplomatische Kritik ist bereits zu viel.

Und eine Frau als Versammlungsleiterin (die ich ebenfalls noch nie in unserer Stiftung gesehen habe) wollte verhindern, dass ich genau diese Frage vor versammelter Mannschaft stelle.

Da ist wohl nichts mehr zu retten, und eine solche Partei kann auch in der Frage Krieg und Frieden keine ehrlichen Lösungen erarbeiten und auch kam noch jemanden mehr erreichen.

Als einfacher Zerspaner und Forstarbeiter, der sich nach der Wende über das Abitur an der Abendschule zum Wissenschaftler hochgearbeitet hat, kann ich über die Entwicklung dieser Partei nur noch den Kopf schütteln.

Dabei habe ich 2015 erstmals schriftlich (an den Bundesvorstand) gewarnt:

Der Krieg ist die Fortsetzung der feministischen Politik mit anderen Mitteln.

## Anhang

Mit Sicherheit ist jemand wie Friedrich Merz ein ganz extremes Beispiel einer Narzisstischen Persönlichkeits-Störung (analog zu Guido Westerwelle oder Trump).

- Wer als hoch bezahlter Politiker gegen seinen eigenen Staat klagt, weil er als MdB seine Nebeneinkünfte nicht offenlegen will;
- wer in seiner Rede zur Verleihung des «Ordens wider den tierischen Ernst» 11-mal den Namen seiner Vermögens-Gesellschaft unterbringt (weshalb diese Rede seitdem nicht mehr original übertragen wird);
- wer eine umstrittene Studie lobt, die einen Hartz-4-Regelsatz von 132,- € errechnet (2008), wogegen er selber mit dem Geld von Anlegern spekuliert;
- wer fordert, dass «Eltern und Ehemalige» die Finanzierung von Kindergärten, Schulen und Universitäten übernehmen sollen und der Staat sich daraus zurückziehen soll;
- wer als Chef der «Atlantik-Brücke» in einer Talkshow (mit Gregor Gysi) im Mai 2014 geradezu besessen ruft: «Wollen Sie warten, bis russische Kampfbomber über der Nordsee erscheinen?» (er sagte nicht: «Ost-See»), so dass man bei ihm nicht mehr weiss: Ist das bei ihm jetzt noch vorsätzliche Propaganda oder glaubt er bereits selber an das, was er da sagt? Ist es also noch zielgerichtetes Kalkül oder bereits schon Wahn? (ähnlich wie beim Hexenwahn und Teufelswahn im Mittelalter; genauso kommt der einem vor, wie ein religiöser Fundamentalist und Eiferer);
- wer sich derartig benimmt, dem geht es nicht um «Verantwortung»; dem geht es nicht um das Land und noch nicht mal um die eigene Partei.
- Sondern dem geht es um die Befriedigung seiner persönlichen Eitelkeit und darum, seinen Grössen- und Machtwahn auszuleben, auszutoben, um seinen persönlichen Machtrausch zu geniessen:
- wie ein Drogen-Abhängiger (die «Droge Macht»), der immer häufiger und immer mehr von seiner Droge braucht, um in diesen berausenden Zustand zu kommen.

Diese Form der Sucht-Erkrankung (bzw. des Sucht-Verhaltens) verläuft wie folgt:

(Macht)-Kalkül? (Macht)-Wahn? Sucht (nach Macht)? (Macht)-Rausch.

Es ist ein Sucht-Verhalten wie bei Patienten, die von Substanzen abhängig sind.

So einer ist eine Gefahr für die Gesellschaft und für die Menschen. So einer gehört deshalb nicht ins Parlament oder gar in eine Wahl für potentielle Kanzler-Kandidaten, sondern so einer gehört in die Psychiatrie, um ihn zu therapieren.

Hierbei ist zu beachten («Differential-Diagnose»):

Das Erleben von Selbstwirksamkeit hat einen extrem hohen positiven Anreizwert. D.h.: nicht jedes Bedürfnis und Bestreben nach (durchaus auch sehr hoher) Selbstwirksamkeit ist bereits Sucht-Verhalten im Sinne von Grössenwahn, Machtwahn und dem Bedürfnis, Macht über Menschen auszuüben und sich daran zu weiden. Aber es kann fließend ineinander übergehen.

Weitere Symptome der Narzisstischen Persönlichkeitsstörung: Grössen-Wahn, Macht-Wahn, Macht-Gier, Sucht nach Macht-Rausch, schieben angeblich hehre Ziele vor «zum Wohle der Gesellschaft», um ihre eigenen persönlichen Interessen und Privilegien durchzusetzen: z.B. Friedrich Merz sagte im Februar 2020: Er will als Kanzler eine private kapitalgedeckte Altersvorsorge verpflichtend für alle Bürger einführen (im Klartext: Er will die Menschen zwingen, zum Wohle seines BlackRock-Konzerns private Rentenversicherungen abzuschliessen, damit er, Friedrich Merz persönliche Vorteile davon hat, wodurch obendrein die staatliche Rente immer weiter zerstört wird), vorgeblich zum «Wohle der Allgemeinheit»...

Quelle: <https://www.nachdenkenseiten.de/?p=123616>

## Journalistin Jane Burgermeister: Sie hatte alles vorausgesagt – und es soll noch schlimmer kommen.

uncut-news.ch, Oktober 24, 2024





Im Jahr 2009 wurde die Journalistin Jane Burgermeister von vielen als etwas verrückt angesehen. Doch heute scheint es, als hätten sich ihre Vorhersagen einfach um etwa zehn Jahre verzögert. Vielleicht sollten diese Pläne schon damals umgesetzt werden, aber aus einem Grund kam es nicht dazu. Wenn man sich Burgermeisters Aussagen von damals heute anhört und sie in den Kontext von 2019 setzt, wird klar: Sie hatte zu 100% recht! Schon 2009 warnte sie vor:

- Einschränkungen der Grundrechte durch eine inszenierte Pandemie
- Impfungen als Bioexperimente
- ungetesteten Impfstoffen
- Laborviren
- einer Gesundheitsdiktatur
- Impfpflicht
- Zwangsquarantäne
- Impfzentren
- Impfstoffen als Biowaffen
- Nanochips in Impfstoffen
- und vielem mehr.

Was heute aufgrund von «Corona» Realität ist, sah sie bereits 2009 voraus – basierend auf den Entwicklungen während der Schweinegrippe. Besonders ab Minute 26 wird es spannend! Sie war die Erste, die dieses Thema öffentlich machte, und wurde damals als «geisteskrank» diffamiert. Heute weiss niemand, wo Jane Burgermeister ist.

Direkt zum Video: **(Anmerkung: <https://old.bitchut.com/video/aE1YVnaPpylG/e>)**

Quelle: <https://uncutnews.ch/journalistin-jane-burgermeister-sie-hatte-alles-vorausgesagt-und-es-soll-noch-schlimmer-kommen/>

## Israels Krieg gegen die Welt

Medea Benjamin and Nicolas J. S. Davies, Oktober 24, 2024

Jede neue Woche bringt neues Unheil für die Menschen in den Nachbarländern Israels, dessen Führer versuchen, sich den Weg ins gelobte Land eines immer grösser werdenden Grossisrael zu bomben.

In Gaza scheint Israel seinen «Plan der Generäle» in Angriff zu nehmen, um die am meisten verwüsteten und traumatisierten 2,2 Millionen Menschen der Welt in die südliche Hälfte ihres Freiluftgefängnisses zu treiben. Nach diesem Plan würde Israel die nördliche Hälfte an gierige Bauunternehmer und Siedler übergeben, die nach jahrzehntelanger Ermutigung durch die USA zu einer dominierenden Kraft in der israelischen Politik und Gesellschaft geworden sind. Das verstärkte Abschlachten derjenigen, die nicht nach Süden ziehen können oder sich weigern, hat bereits begonnen.

Im Libanon fliehen Millionen um ihr Leben, und Tausende werden in einer Wiederholung der ersten Phase des Völkermords in Gaza in die Luft gesprengt. Für die israelische Führung ist jeder getötete oder zur Flucht gezwungene Mensch und jedes zerstörte Gebäude in einem Nachbarland ein Freibrief für den Bau künftiger israelischer Siedlungen. Die Menschen im Iran, in Syrien, im Irak, in Jordanien, Ägypten und Saudi-Arabien fragen sich, wer von ihnen der Nächste sein wird.

Israel greift nicht nur seine Nachbarn an. Es befindet sich im Krieg mit der ganzen Welt. Israel ist besonders dann bedroht, wenn die Regierungen der Welt bei den Vereinten Nationen und vor internationalen Gerichten zusammenkommen, um zu versuchen, die Regeln des Völkerrechts durchzusetzen, nach denen Israel rechtlich an dieselben Regeln gebunden ist, die alle Länder in der UN-Charta und den Genfer Konventionen unterzeichnet haben.



Pexels

Im Juli entschied der Internationale Gerichtshof (IGH), dass Israels Besetzung des Gazastreifens, des Westjordanlands und Ostjerusalems seit 1967 illegal ist und dass es seine Streitkräfte und Siedler aus all diesen Gebieten abziehen muss. Im September verabschiedete die UN-Generalversammlung eine Resolution, in der Israel ein Jahr Zeit gegeben wird, diesen Rückzug zu vollziehen. Sollte Israel dem erwartungsgemäss nicht nachkommen, können der UN-Sicherheitsrat oder die Generalversammlung schärfere Massnahmen ergreifen, wie etwa ein internationales Waffenembargo, Wirtschaftssanktionen oder sogar die Anwendung von Gewalt.

Jetzt, inmitten der eskalierenden Gewalt der jüngsten israelischen Bombardierung und Invasion im Libanon, greift Israel die UNIFIL-Friedenstruppe im Libanon an, deren undankbare Aufgabe es ist, den Konflikt zwischen Israel und der Hisbollah zu überwachen und zu entschärfen.

Am 10. und 11. Oktober beschossen israelische Streitkräfte drei UNIFIL-Stellungen im Libanon. Mindestens fünf Friedenssoldaten wurden dabei verletzt. UNIFIL beschuldigte ausserdem israelische Soldaten, die Überwachungskameras in ihrem Hauptquartier absichtlich beschossen und ausser Betrieb gesetzt zu haben, bevor zwei israelische Panzer später durch das Tor fuhren und es zerstörten. Am 15. Oktober feuerte ein israelischer Panzer auf einen UNIFIL-Wachturm, was als «direkter und offensichtlich absichtlicher Beschuss einer UNIFIL-Stellung» bezeichnet wurde. Das absichtliche Beschiessen von UN-Missionen ist ein Kriegsverbrechen.

Dies ist bei weitem nicht das erste Mal, dass die Soldaten der UNIFIL von Israel angegriffen werden. Seit die UNIFIL 1978 ihre Stellungen im Südlibanon bezogen hat, hat Israel UN-Friedenssoldaten mit blauen Helmen aus Irland, Norwegen, Nepal, Frankreich, Finnland, Österreich und China getötet.

Die Südlibanon-Armee, Israels christliche Miliz im Libanon von 1984 bis 2000, hat viele weitere Menschen getötet, und auch andere palästinensische und libanesische Gruppen haben Friedenssoldaten getötet. 337 UN-Friedenstruppen aus der ganzen Welt haben ihr Leben gelassen, um den Frieden im Südlibanon zu wahren, der souveränes libanesisches Hoheitsgebiet ist und von vornherein nicht wiederholt von Israel angegriffen werden sollte. Die UNIFIL hat die meisten Todesopfer unter den 52 UN-Friedensmissionen, die seit 1948 weltweit durchgeführt wurden.

Fünzig Länder beteiligen sich derzeit an der 10'000 Mann starken UNIFIL-Friedensmission, die von Bataillonen aus Frankreich, Ghana, Indien, Indonesien, Italien, Nepal und Spanien getragen wird. Alle diese Regierungen haben Israels jüngste Angriffe scharf und einhellig verurteilt und darauf bestanden, dass «solche Aktionen sofort aufhören müssen und angemessen untersucht werden sollten».

Israels Angriffe auf UN-Einrichtungen beschränken sich nicht auf die Angriffe auf die Friedenstruppen im Libanon. Die noch verwundbarere, unbewaffnete, zivile Organisation UNRWA (UN Relief and Works Agency) wird von Israel im Gazastreifen noch heftiger angegriffen. Allein im vergangenen Jahr hat Israel eine erschreckende Zahl von UNRWA-Mitarbeitern getötet, etwa 230, als es UNRWA-Schulen, Lagerhäuser, Hilfskonvois und UN-Personal bombardiert und beschossen hat.

UNRWA wurde 1949 von der UN-Generalversammlung gegründet, um rund 700'000 palästinensischen Flüchtlingen nach der «Nakba», der Katastrophe von 1948, zu helfen. Die zionistischen Milizen, aus denen später die israelische Armee hervorging, vertrieben mehr als 700'000 Palästinenser gewaltsam aus ihren Häusern und ihrer Heimat, ignorierten den UN-Teilungsplan und beschlagnahmten gewaltsam einen Grossteil des Landes, das der UN-Plan für die Gründung eines palästinensischen Staates vorgesehen hatte.

Als die Vereinten Nationen 1949 das gesamte von Zionisten besetzte Gebiet als neuen Staat Israel anerkannten, kamen Israels aggressivste und rassistischste Führer zu dem Schluss, dass sie mit der gewaltsamen Festlegung und Neugestaltung ihrer eigenen Grenzen durchkommen und die Welt keinen Finger rühren würde, um sie zu stoppen. Ermutigt durch sein wachsendes militärisches und diplomatisches Bündnis mit den Vereinigten Staaten von Amerika hat Israel seine territorialen Ambitionen nur noch ausgeweitet.

Netanjahu stellt sich nun schamlos vor die ganze Welt und zeigt Karten eines Gross-Israel, das all das Land umfasst, das es illegal besetzt hält, während die Israelis offen davon sprechen, Teile von Ägypten, Jordanien, Syrien, Libanon, Irak und Saudi-Arabien zu annektieren.

Die Auflösung des UNRWA ist ein langjähriges Ziel Israels. Im Jahr 2017 beschuldigte Netanjahu das Hilfswerk, anti-israelische Stimmungen zu schüren. Er beschuldigte das UNRWA, «das palästinensische Flüchtlingsproblem aufrechtzuerhalten», anstatt es zu lösen, und forderte seine Abschaffung.

Nach dem 7. Oktober 2023 beschuldigte Israel 12 der 13'000 UNRWA-Mitarbeiter, an dem Angriff der Hamas auf Israel beteiligt gewesen zu sein. Das UNRWA suspendierte diese Mitarbeiter sofort, und viele Länder stellten ihre Finanzierung des UNRWA ein. Seit ein UN-Bericht feststellte, dass die israelischen Behörden keine «stichhaltigen Beweise» zur Untermauerung ihrer Anschuldigungen vorgelegt hatten, haben alle Länder, die das UNRWA finanzieren, ihre Mittel wieder freigegeben, mit der einzigen Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika.

Israels Angriff auf das Flüchtlingshilfswerk geht weiter. In der israelischen Knesset liegen derzeit drei Gesetzentwürfe gegen das UNRWA vor: ein Gesetzentwurf sieht vor, der Organisation die Tätigkeit in Israel zu verbieten; ein weiterer sieht vor, den Mitarbeitern des UNRWA den rechtlichen Schutz zu entziehen, der

UN-Mitarbeitern nach israelischem Recht zusteht; und ein dritter sieht vor, das Hilfswerk als terroristische Organisation zu brandmarken. Darüber hinaus schlagen israelische Parlamentsabgeordnete ein Gesetz vor, mit dem der UNRWA-Hauptsitz in Jerusalem beschlagnahmt und das Land für neue Siedlungen genutzt werden soll.

UN-Generalsekretär Guterres warnte, wenn diese Gesetze in Kraft treten und das UNRWA nicht mehr in der Lage ist, den Menschen im Gazastreifen Hilfe zu leisten, «wäre das eine Katastrophe in einer ohnehin schon unabwendbaren Katastrophe».

Die Beziehungen Israels zur UNO und zum Rest der Welt stehen auf der Kippe. Als Netanjahu im September vor der Generalversammlung in New York sprach, nannte er die UNO einen «Sumpf aus antisemitischer Galle». Aber die UNO ist kein ausserirdisches Gremium von einem anderen Planeten. Es sind einfach die Nationen der Welt, die zusammenkommen, um zu versuchen, unsere ernstesten gemeinsamen Probleme zu lösen, einschliesslich der endlosen Krise, die Israel für seine Nachbarn und zunehmend für die ganze Welt verursacht.

Jetzt will Israel dem Generalsekretär der Vereinten Nationen verbieten, das Land überhaupt zu betreten. Am 1. Oktober ist Israel in den Libanon einmarschiert, und der Iran hat 180 Raketen auf Israel abgefeuert, als Reaktion auf eine ganze Reihe israelischer Angriffe und Attentate. Generalsekretär Antonio Guterres gab eine Erklärung ab, in der er die «Ausweitung des Konflikts im Nahen Osten» bedauerte, den Iran aber nicht ausdrücklich erwähnte. Israel reagierte darauf, indem es den UN-Generalsekretär zur Persona non grata in Israel erklärte – ein neuer Tiefpunkt in den Beziehungen zwischen Israel und UN-Beamten.

Im Laufe der Jahre haben sich die USA bei ihren Angriffen auf die UNO mit Israel verbündet und 40mal ihr Veto im Sicherheitsrat eingelegt, um die Bemühungen der Welt zu behindern, Israel zur Einhaltung des Völkerrechts zu zwingen.

Die amerikanische Obstruktion bietet keine Lösung für diese Krise. Sie kann sie nur anheizen, da die Gewalt und das Chaos zunehmen und sich ausbreiten und die bedingungslose Unterstützung der Vereinigten Staaten für Israel sie allmählich in eine direktere Rolle in dem Konflikt hineinzieht.

Der Rest der Welt sieht mit Entsetzen zu, und viele Staats- und Regierungschefs bemühen sich ernsthaft, die kollektiven Mechanismen des UN-Systems zu aktivieren. Diese Mechanismen wurden unter amerikanischer Führung nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 geschaffen, damit die Welt «nie wieder» von einem Weltkrieg und Völkermord heimgesucht wird.

Ein US-Waffenembargo gegen Israel und ein Ende der amerikanischen Obstruktion im UN-Sicherheitsrat könnten das politische Kräfteverhältnis zugunsten der kollektiven Bemühungen der Welt um eine Lösung der Krise verschieben.

Quelle: Israel's War on the World:

Übersetzung: antikriegn

Quelle: <https://uncutnews.ch/israels-krieg-gegen-die-welt/>

## Interview mit Hans-Joachim Maaz

**«Wir haben schon längst keine Demokratie mehr.» Die Gesellschaft ist gespalten und der Weltfrieden bedroht. Das stellt der Psychoanalytiker und Psychotherapeut Hans-Joachim Maaz in seinem neuen Buch «Friedensfähigkeit und Kriegslust» fest. Im Gespräch mit Èva Péli und Tilo Gräser geht er unter anderem auf die Ursachen und die gesellschaftlichen Folgen ein.**

Von ÈVA PÉLI und TILO GRÄSER | Veröffentlicht am 17.10.2024 in: Zeitfragen



Hans-Joachim Maaz, Quelle: Tilo Gräser, Mehr Infos

**HINTERGRUND:** Sie haben nicht gedacht, wie Sie schreiben, dass es in Deutschland nochmal eine politische Führung gibt, die die Gesellschaft in den Krieg führen will. Nun ist es aber das gleiche System, das für zwei

Weltkriege verantwortlich ist, nur modernisiert. Es sind die gleichen Interessen. Heute in der Form des Finanzkapitalismus. Warum ist es dennoch überraschend, was wir derzeit erleben?

MAAZ: In all meinen Büchern beschreibe ich genau die Hintergründe, weshalb sowas passiert. Ich habe immer den Eindruck gehabt, ich schreibe das fast wie mit magischen Wünschen, es möge helfen, dass es nicht passiert. Ich habe es eigentlich immer gewusst und die Entwicklungsprozesse aufgeschrieben. Aber ich wollte es nicht wahrhaben. Ich wollte die Hoffnung haben: Ja, das ist zwar so und die Gefahr ist gross, aber sie wird nicht wahr. Ich habe mich betrogen. Ich habe mir was vorgemacht. Das ist verstärkt worden durch die Ost-West-Verhältnisse. Ich war in der DDR-Zeit auch ziemlich naiv zu glauben, im Westen ist alles besser. Also an der Oberfläche: was man kaufen kann, wie man reisen kann, was man alles lesen kann. Das ist die bessere Welt. Ich habe geglaubt, die westliche Demokratie ist wirklich eine Demokratie. Das war von der Hoffnung getragen, es gäbe eine bessere Welt. So konnte man in der DDR ganz gut überleben mit dem Gefühl, es gibt eine Möglichkeit, woanders zu leben. Das gibt es heute nicht mehr. Dies hat auch dazu geführt, dass ich es nicht mehr für möglich gehalten habe, was wir jetzt erleben. Ich habe den Westdeutschen zu DDR-Zeiten geglaubt, dass sie eine Demokratie gestalten. Der Pluralismus, die Meinungsfreiheit – es war ja tatsächlich lange Zeit so, sodass man denken konnte, das seien echte demokratische Verhältnisse.

In meiner Arbeit habe ich immer wieder gesehen: Wenn Menschen persönlich in der Krise waren, waren sie immer in Gefahr, auch böse zu sein. Zu DDR-Zeiten haben wir mal spontan ein Psychodrama mit einer Gruppe gemacht, wo herauskam: Jeder erkennt in sich den «Nazi». Also nicht politisch, sondern dass man sich für besser als andere hält und andere abwertet. Das war in den Menschen nur versteckt. Im Grunde habe ich es in meiner Arbeit immer wieder gesehen, aber nicht glauben wollen, dass das eine ganze Gesellschaft betrifft, die das nicht aufgearbeitet hat. Nachdem ich da nüchterner geworden bin, war klar, dieses «Nie wieder!» taugt überhaupt nichts, wenn es nur proklamiert und nicht seelisch verankert wird. Wie konnte es sein, dass die Nazis plötzlich Demokraten waren? Wie konnte es sein, dass die SED-Bonzen, die Stasi-Offiziere plötzlich Manager wurden? Über Nacht konnte man die Gesinnung wechseln. Da war klar, dass alles, was sie vorher taten, nicht wirklich innerlich gestimmt hat – und die neue demokratische Haltung auch nicht. Es war und ist nur eine auferlegte oder aufgenötigte Maske, wie man sein soll. Das entlarvt sich jetzt vollkommen, dass es schon längst keine Demokratie mehr ist, sondern nur ein Demokratie-Spiel.

HINTERGRUND: Nachdem die Gesellschaft durch die Corona-Politik in Geiselschaft genommen wurde, wird jetzt wieder mit den Russen Angst gemacht, auf dass sie kriegstüchtig werden soll. Schon Zweifel werden diffamiert und bekämpft. Erst bei den «Corona-Leugnern», jetzt bei den «Lumpenpazifisten». Was geschieht da und warum?

MAAZ: Man muss fürchten, dass der Krieg gebraucht wird. Ich habe den Eindruck, der Krieg ist schon längst vorbereitet und beschlossen. Das wird nur peu à peu den Menschen nahegebracht: «Du musst wieder kriegstüchtig werden.» Und so weiter. Damit es propagandistisch auch gelingt, die Menschen zu überzeugen. Deshalb also die Russen als der Teufel. Es wird ja immer gesagt, die dürfen den Krieg nicht gewinnen, denn dann überfallen sie das Baltikum und Polen. Es ist in meinen Augen irrwitzig, das zu glauben.

Ich habe einen Text über den «falschen Protest» veröffentlicht, den falschen Protest «gegen Rechts» und die AfD. Eigentlich protestieren die Leute gegen sich selbst. Die meisten Demonstranten waren Grüne, SPD und so weiter. Sie haben wohl erkannt, dass das System zu Ende ist, dass Deutschland untergeht, ökonomisch und demokratisch, dass alles nicht mehr funktioniert. Und es muss ein Bösewicht her, der schuld ist: Das sind jetzt die Rechten. Ich finde das absurd, denn die Folgen der schlechten Politik haben CDU, FDP, SPD und Grüne zu verantworten. Die AfD hat damit überhaupt nichts zu tun. Die ist nur Opposition. Aber sie wird beschuldigt als die, die praktisch die Gefahr darstellt. Deshalb ist es ein falscher Protest, und man protestiert gegen sich selbst. Die Leute sind bisher noch überzeugt von der Richtigkeit der Regierungspolitik. Wenn sie dagegen protestieren würden, müssten sie erkennen: Ich habe mich geirrt, ich habe ein falsches Leben mitgestaltet. Das macht der Mensch nicht gerne, eine so schwer- wiegende Erkenntnis einzugestehen: Es ist meine Schuld. Ich habe mich geirrt. Es tut mir leid. Da ist es viel besser, jemanden zu finden, dem man dann die Schuld anlasten kann. Das ist das grundlegende Prinzip. Immer, wenn man im Gefühlsstau ist, immer, wenn man mit sich selbst ein Problem hat, fällt es schwer, das eigene Versagen und die eigene Fehlentwicklung zu erkennen. Es muss einen Sündenbock geben, auf ihn wird projiziert. Das ist genau das, was jetzt tatsächlich passiert. Und mit propagandistisch geschürter Angst lässt sich Schuld besonders leicht projizieren: Auf das Virus, das CO<sub>2</sub>, auf die Russen, auf die AfD.

Dies ist ein Ausschnitt aus dem ersten Teil des Interviews, das Èva Péli und Tilo Gräser mit Hans-Joachim Maaz geführt haben. Den vollständigen Text des ersten Teils lesen Sie in der Ausgabe 7/8 2024 unseres Magazins, den zweiten Teil in der Ausgabe 9/10 2024. Sie können diese auf dieser Website erwerben (Abo oder Einzelheft). Den nächsten Kiosk, in dem das Heft erhältlich ist, finden Sie über die Suche bei Mykiosk. Quelle: <https://www.hintergrund.de/feuilleton/zeitfragen/wir-haben-schon-laengst-keine-demokratie-mehr/>



## **Corona-Impfung**

### **Nebenwirkungen der Corona-Impfung: Zahl der Betroffenen offenbar deutlich höher als bekannt**

### **Repräsentative Forsa-Umfrage: 19 Prozent der Geimpften erlitten Nebenwirkungen – das sind zwölf Millionen Menschen / Paul-Ehrlich-Institut erreichten nur 340'000 Verdachtsmeldungen / Kritiker: Massive Untererfassung von Impfschäden**

multipolar | Veröffentlicht am 15.10.2024  
(Diese Meldung ist eine Übernahme von multipolar)

Die Zahl der Menschen, die mit Nebenwirkungen der Corona-Impfungen zu tun hatten, ist offenbar weitaus höher als bislang bekannt. Rund 19 Prozent der Geimpften unter den Befragten einer repräsentativen Forsa-Umfrage, die von Multipolar initiiert und von der Neuen Osnabrücker Zeitung beauftragt wurde, gaben an, Nebenwirkungen erlitten zu haben. Dies entspricht 12,3 Millionen Menschen in Deutschland. Laut dem letzten Sicherheitsbericht (März 2023) des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), das für die Überwachung von Impfschäden zuständig ist, gab es jedoch lediglich rund 340'000 offizielle Verdachtsfallmeldungen in Zusammenhang mit Corona-Impfungen. Demnach wäre die tatsächliche Zahl von Nebenwirkungen rund 36mal höher als offiziell ausgewiesen.

Dem Bundesgesundheitsministerium zufolge haben sich bislang 64,9 Millionen Menschen in Deutschland mindestens einmal gegen Corona impfen lassen. Laut Aussagen der von Forsa Befragten suchten elf Prozent der Geimpften trotz Nebenwirkungen keinen Arzt auf. Die restlichen acht Prozent wurden wegen ihrer Beschwerden nach der Impfung zwar bei einem Arzt vorstellig. Jedoch ordneten die Mediziner die Gesundheitsprobleme bei etwas mehr als drei Prozent der Geimpften nicht als Impffolgen ein. Rund viereinhalb Prozent der Geimpften wurden laut eigener Aussage die körperlichen Beschwerden vom Arzt als Nebenwirkung der Corona-Impfung bestätigt. Dies wären in absoluten Zahlen rund 2,9 Millionen Menschen und immer noch deutlich mehr Menschen als es offizielle Verdachtsmeldungen gab. Dementsprechend hätten die verantwortlichen Ärzte selbst bei den von ihnen als solchen erkannten Impfnebenwirkungen nur etwa jeden neunten Fall an das PEI gemeldet.

Kritiker bemängeln seit Jahren eine massive Untererfassung von Impfnebenwirkungen hierzulande. Der Charité-Mediziner Harald Matthes sprach im April 2022 von „mindestens 70 Prozent Untererfassung von Impfnebenwirkungen. Der damalige Krankenkassenchef Andreas Schöfbeck (BKK ProVita) hatte Anfang 2022 auf Grundlage von Versichertendaten öffentlich vor einer zehnfachen Untererfassung der Corona-Impfnebenwirkungen gewarnt. Er sprach von zweieinhalb bis drei Millionen Patienten in Deutschland, die hochgerechnet auf das gesamte Jahr 2021 wegen Nebenwirkungen einen Arzt aufgesucht hätten. Schöfbeck vermutete die fehlende finanzielle Vergütung solcher Verdachtsmeldungen als Grund der Untererfassung. Eine Verdachtsmeldung bedeute für Ärzte rund eine halbe Stunde unbezahlte Arbeitszeit.

Das Deutsche Ärzteblatt hatte bereits im Jahr 2021 berichtet, dass die Melderaten für Corona-Impfnebenwirkungen in Österreich und Grossbritannien deutlich über den Zahlen in Deutschland gelegen habe. Die Ursachen hierfür seien «bislang nicht untersucht». Der Regensburger Psychologie-Professor Christof Kuhbandner erläuterte im Februar 2022, dass es an Meldewegen aufgrund fehlender Diagnoseschlüssel mangle, dass die zuständige Arbeitsgruppe des PEI «extrem unterbesetzt» sei und dass bei vielen Medizinerinnen zudem ein regelrechter «Unwille» bestehe, Impfschäden als Todesursache überhaupt in Erwägung zu ziehen, geschweige denn zu melden.

Die selbst unter einer Impfnebenwirkung leidende Soziologin Ina Berninger sprach kürzlich im Interview mit Multipolar von einem «Kartell des Schweigens», da zahlreiche Ärzte sich systematisch weigerten, Nebenwirkungen zu melden, selbst nachdem solche medizinisch attestiert worden sind. Leitmedien – vor allem die «Faktenchecker» öffentlich-rechtlicher Anstalten – kritisieren hingegen Warnungen vor Untererfassung als «unbelegt» (MDR), «irritierend» (BR) oder «zweifelhaft» (Tagesschau).

Laut Paragraph 6 des Infektionsschutzgesetzes, muss der Verdacht einer über das übliche Ausmass einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung durch den festzustellenden Arzt unverzüglich erfolgen. Laut Arzneimittelgesetz (Paragraph 63c) müssen auch die Inhaber der Zulassung eines Medikamentes, also die Pharma-Firmen, gegen Nebenwirkungen aktiv werden.

Die Oppositionsparteien BSW und AfD gehen inzwischen ebenfalls von einer Untererfassung der Impfnebenwirkungen aus. Beide Parteien haben die Einrichtung von Corona-Untersuchungsausschüssen in Parlamenten beantragt. Im Brandenburger Landtag hatte die AfD bereits seit 2022 zwei Corona-Ausschüsse initiiert. Unter anderem musste dort der frühere RKI-Präsident Lothar Wieler aussagen. In der repräsentativen Forsa-Umfrage fordern 40 Prozent der Befragten einen Untersuchungsausschuss zur Corona-Krise. 29 Prozent der Befragten plädieren für juristische Ermittlungen gegen die verantwortlichen Politiker.

**Korrektur 15.10., 13 Uhr:** Im Artikel war zunächst die Rede von einer Umfrage «im Auftrag von Multipolar und der Neuen Osnabrücker Zeitung». Am 15.10. um 10 Uhr erhielt Multipolar ein von Forsa beauftragtes Antwortschreiben mit der Aufforderung, bis 13 Uhr eine Unterlassungsverpflichtungserklärung zu unterzeichnen und nicht mehr zu behaupten, die Umfrage sei auch von Multipolar beauftragt worden. Tatsächlich hatte Multipolar die Umfrage initiiert und die zu stellenden Fragen vorgeschlagen, die dann in Abstimmung mit der Neuen Osnabrücker Zeitung formuliert wurden. Formell beauftragt hat die Umfrage aber allein die Neue Osnabrücker Zeitung. Der Text wurde entsprechend geändert. Eine Unterlassungsverpflichtungserklärung wurde zunächst nicht unterzeichnet, Multipolar hat einen Anwalt mit der Prüfung beauftragt.

Quelle: <https://www.hintergrund.de/kurzmeldung/nebenwirkungen-der-corona-impfung-zahl-der-betroffenen-offenbar-deutlich-hoher-als-bekannt/>

## Es ist die Überbevölkerung ... sie verstehen es einfach nicht!

Die Überbevölkerung ist ein alles dominierendes Problem, das den ganzen Planeten Erde mit allen seinen Biosphären und die gesamte Natur und damit auch die Menschheit unheilvoll bedrängt, schädigt und elend zugrunde richtet, wenn dagegen nichts wirklich Greifendes in Form eines globalen Geburtenstopps mit nachfolgenden strikten Geburtenregelungen getan wird. Die allermeisten Menschen wollen oder können das einfach nicht verstehen, weil ihnen das Denken schwerfällt oder weil ein eigenständiges Nachdenken verpönt ist, durch Infiltration und Indoktrination verunmöglicht resp. nie geübt wurde oder nicht in die irrealen Weltanschauung oder in den Glaubenswirrwarr in den Köpfen der Menschen passt. Eines von unzähligen Beispielen ist die folgende Korrespondenz mit WWF Deutschland auf Facebook. Der World Wide Fund For Nature (WWF) gehört offiziell zu den «weltweit wichtigsten Umweltschutz-Organisationen». Wenn nur Wichtigkeit und Logik miteinander harmonisieren würden, dann käme man dort zu der simplen Schlussfolgerung, dass mehr Menschen gleichzeitig mehr Konsum bedeutet und dass jeder Mensch auf dieser Welt ein Konsument ist, der Ressourcen verbraucht und damit ursächlich an den Ursachen der Klimakatastrophe beteiligt ist, ob er das will oder nicht, weil er von seinen Eltern in diese Welt gebracht wurde. Das Wort «Überbevölkerung» scheuen die Umweltschutzorganisationen ebenso wie die Hungerhilfe- und Menschenrechtsorganisationen weltweit, ganz zu schweigen von den Politikern, Wirtschaftsbossen und Religionsbonzen. Wenn nämlich die Ursache des drohenden Untergangs der Erdenmenschheit beim Namen genannt wird, dann läuft man Gefahr, als Rassist, Menschenfeind, Nazi, Faschist, Malthusianer, als Spinner oder Verrückter beschimpft zu werden. Und man würde von jetzt auf nachher seinen Job als Politiker, hochangesehener Wirtschaftsboss oder Leiterin einer bekannten Umweltorganisation verlieren, denen das Prinzip von Ursache und Wirkung völlig unbekannt zu sein scheint. Denn wenn es um Ruhm, Geld und Macht geht, sind alle schönen Reden nur Lügen, Propaganda in eigener Sache und scheinheiliges Schauspielern, wohinter sich Feigheit, Gewinnsucht, Profilierungswahn und völlige Verantwortungslosigkeit verstecken.



WWF Deutschland

14. Oktober um 10:29 · 🌐

Rette zusammen mit uns den Amazonas und bewahre die einzigartige Natur.




## WWF Deutschlands Beitrag

relevanteste ▼

 **Achim Wolf**  
 Die meisten Belastungen in der Umwelt entstehen durch Müll oder Abgase, die bei der Erzeugung von Energie, der Herstellung von Produkten, der Nutzung der Produkte und vor allem der Entsorgung der Produkte entstehen.  
 Die Verbrennung fossiler Brennstoffe, die Abholzung von Wäldern und die Viehzucht beeinflussen zunehmend das Klima und die Temperatur auf der Erde. So erhöht sich die Menge der in der Atmosphäre natürlich vorkommenden Treibhausgase enorm, was den Treibhauseffekt und die Erderwärmung verstärkt.  
 Und all das geht ursächlich auf die explosionsartige Vermehrung des Menschen und damit auf die ÜBERBEVÖLKERUNG zurück. <https://chng.it/XpDLTPymNG>

20 Std. Gefällt mir Antworten

 **WWF Deutschland**   
**Achim Wolf** Es sind vor allem große Konzerne, die den Amazonas kahl schlagen. Auch übrigens für den europäischen Markt. Die Menschen, die im Amazonas leben, sind die besten Naturschützer:innen. Unser aller ÜberKONSUM ist das Problem. <https://www.wwf.de/.../indigene.../indigene-schutzgebiete>

1 Std. Gefällt mir Antworten

 **Achim Wolf**  
 Der Überkonsum wird aber durch die Überbevölkerung zum Riesenproblem, denn jeder Mensch - egal wo er lebt und wie er ist - braucht Lebensmittel, Verbrauchsmittel, Wasser, Wohnung usw. Die Erde ist im Idealfall für rund 500 Millionen Menschen ausgelegt, die im Überfluss leben können. Derzeit steuern wir schon auf die 9,5 Milliarden zu, auch wenn offiziell nur ca. 8,5 Milliarden genannt werden. Das ist die GRUND-Ursache, die alle Symptombekämpfungen zunichtemacht, auch wenn sie gut und richtig, aber letztendlich durch die weiter steigende Erdbevölkerungszahl nicht zielführend sind.

Achim Wolf, Deutschland

**INFOSperber**  
 sieht, was andere übersehen.

5.11.2024

## Wegen Hitze: Wälder schlucken unsere Klimagase nicht mehr



Tropische Regenwälder galten einmal als grüne Lunge der Erde. 2023 war das anders. © Mikhail Nilov/Pexels

**2023 ist das bisher heisseste aufgezeichnete Jahr. Und das erste, in dem der Wald unsere Treibhausgase nicht mehr neutralisierte.** Daniela Gschweng

Ozeane, Wälder, Böden und andere natürliche Kohlenstoffsinken pufferten früher etwa die Hälfte aller menschlichen Treibhausgas-Emissionen ab. 2023 war das anders. Wälder und Böden zeigten massive Schwächen darin, unseren überschüssigen Kohlenstoff zu speichern, stellte ein internationales Forschendenteam fest.

An der Messstation Mauna Loa auf Hawaii lag die CO<sub>2</sub>-Zunahme bei 3,4 ppm und damit 86 Prozent über dem Vorjahreswert. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus fossilen Brennstoffen hatten weltweit aber nur um 0,6 Prozent zugenommen. Die an Land aufgenommene Kohlenstoffmenge war vorübergehend eingebrochen, zeigten vorläufige Ergebnisse.

### **Die Wälder funktionieren nicht mehr**

Dieser nie dagewesene Rückgang der CO<sub>2</sub>-Verwertung an Land lag daran, dass Wälder, Pflanzen und Böden fast keinen Kohlenstoff mehr absorbierten, so das Endergebnis der Studie. Der einzige tropische Wald, der noch Kohlenstoff aufnahm, war das Kongobecken.

Der Amazonas, einst als «Lunge der Erde» bezeichnet, verlor 2023 aufgrund von Entwaldung, Dürre und El Niño-Ereignissen seine Funktion als Kohlenstoffsink und wurde zeitweise zur Quelle von Emissionen. Und die tropischen Wälder Südasiens sind wegen der immer umfangreicheren Landwirtschaft inzwischen eine Kohlenstoffquelle.

### **Prognosen könnten zu optimistisch sein**

Wissenschaftler weisen seit langem auf die Bedeutung natürlicher Kohlenstoffsinken hin. Ohne diesen Puffer wäre die Klimakrise weitaus gravierender. Klima-Modelle berücksichtigen, dass die meisten CO<sub>2</sub>-Senken mit zunehmender Erwärmung weniger Kohlendioxid aufnehmen, schreibt der «Guardian» in einer Zusammenfassung. Die Kohlenstoffemissionen aus dem Boden werden bis zum Ende des Jahrhunderts zudem um 40 Prozent ansteigen.

### **Grosse Dürren und Waldbrände nicht vorhergesehen**

Forschende haben die Veränderung von Meeresströmungen einbezogen und die zunehmende Entwaldung des Amazonasbeckens. Ereignisse wie die riesigen Waldbrände, die in den letzten Jahren drastisch zum CO<sub>2</sub>-Aufkommen beigetragen haben, schliesse bisher aber kein Modell ein. Die Waldbrände in Kanada im Jahr 2022, die so viel CO<sub>2</sub> freisetzen wie die fossilen Emissionen der USA in sechs Monaten, waren beispielsweise nicht vorgesehen.

Dass Dürren die Grösse der Wälder verringern, sei ebenfalls nicht berücksichtigt worden, sagt Philippe Ciais, Forscher am französischen Labor für Klima- und Umweltwissenschaften und einer der Co-Autoren der Studie, gegenüber dem «Guardian».

«Es könnte sehr viel schneller gehen [mit der Klimakrise als bisher prognostiziert]», sagt auch Andrew Watson, Leiter der Gruppe für Meeres- und Atmosphärenwissenschaften der Universität Exeter.

### **Die nordischen Wälder schwächeln**

Eine im Juli publizierte Studie stellte fest, dass die CO<sub>2</sub>-Aufnahme durch Wälder in den 1990er- und Nullerjahren etwa gleich blieb. Vermutlich war sie auch zuvor lange stabil. Regional habe sich die Kapazität während der beobachteten Zeit aber verschoben. Die borealen (nordischen) Wälder Skandinaviens, Russlands und Kanadas und die tropischen Wälder nehmen weit weniger Kohlendioxid auf als noch vor wenigen Jahren.

In Europa verzeichneten Frankreich, Deutschland, Tschechien und Schweden einen erheblichen Rückgang der vom Boden absorbierten Kohlenstoffmenge, zurückzuführen auf klimabedingte Trockenheit, Borkenkäferbefall und eine höhere Baumsterblichkeit.

### **Die Meere absorbieren weit weniger CO<sub>2</sub> als gedacht**

Die grössten CO<sub>2</sub>-Schlucken der Erde, die Ozeane, haben in den letzten Jahrzehnten etwa 90 Prozent der menschengemachten globalen Erderwärmung aufgefangen. Je wärmer es wird, desto kleiner wird aber ihre Aufnahmekapazität.

Und auch da gibt es Warnzeichen. Die Eisschmelze verlangsamt den Golfstrom und damit die Geschwindigkeit, mit der die Ozeane CO<sub>2</sub> aufnehmen. Das schmelzende Meereis bedeutet auch, dass das algenfressende Zooplankton, das jede Nacht an die Meeresoberfläche kommt, länger in der Tiefe bleiben könnte. Was wiederum die Verteilung von Kohlenstoff(dioxid) innerhalb des Meeres stören würde.

Die Kohlenstoffkreisläufe sind dazu komplex und noch immer nicht durchgehend verstanden. Kurz gesagt: Die Klimaforschung könnte die Dynamik der Klimakrise drastisch unterschätzt haben.

«Wir sehen Risse in der Widerstandsfähigkeit der Systeme der Erde. Terrestrische Ökosysteme verlieren ihre Fähigkeit, Kohlenstoff zu speichern und aufzunehmen, aber auch die Ozeane zeigen Anzeichen von



Instabilität», fasste Johan Rockström, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, auf der New Yorker Klimawoche im September zusammen.

### Bleibt das nun so?

Die Diagnose ist ernst. Aber womöglich ist diese Null-Absorption kein anhaltender Zustand. Was wir bisher wissen, ist, dass 2023 die CO<sub>2</sub>-Aufnahmekapazität des Planeten an Land temporär zusammengebrochen ist. Ohne aussergewöhnliche Dürren oder Waldbrände könnte die Erde wieder in ihren vorherigen Zustand zurückkehren.

Aber was, wenn nicht? «Netto Null» ist ohne die natürlichen Carbon-Senken für die meisten Länder nicht möglich. Und was, wenn die Kohlenstoffsinken zwar wieder funktionieren, aber unzuverlässig werden?

Ciais ist wenig optimistisch. «Auf der Nordhalbkugel, wo die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Aufnahme stattfindet, sinkt die Absorption seit acht Jahren», sagt er. «Es gibt keinen guten Grund anzunehmen, dass sich das wieder ändert.»

«Der gestresste Planet hat uns stillschweigend geholfen und uns erlaubt, unsere Schulden dank der biologischen Vielfalt unter den Teppich zu kehren», sagt Klimawissenschaftler Rockström. «Wir sind in einer Komfortzone – wir können die Krise nicht wirklich sehen.»

Das klingt dramatisch, ist aber grundsätzlich richtig. In den letzten 12'000 Jahren befand sich das Klima der Erde in einem Gleichgewicht, dem wir, grob gesagt, die menschliche Zivilisation verdanken, wie sie jetzt ist. Stabile Wettermuster ermöglichten die Entwicklung der modernen Landwirtschaft. Wir müssten uns also auf grössere Veränderungen einstellen.

DER VERLEGER HAT DAS WORT

### Übung abbrechen

Die EU bleibt hart und erhöht bei den Verhandlungen über ein Rahmenabkommen den Druck auf die Schweiz. Und sie drückt aufs Tempo, um noch dieses Jahr abzuschliessen. Wir hören aus Brüssel: Wer beim EU-Binnenmarkt mitmache, müsse die Regelungen des europäischen Binnenmarktes voll übernehmen. Dabei haben sich Bundesrat und Parlament so festgelegt: «Die Schweiz unterhält mit der EU Beziehungen auf vertraglicher Ebene, insbesondere, um den gegenseitigen Marktzutritt zu erleichtern. Aber die Schweiz ist nicht Mitglied des europäischen Binnenmarktes und hat auch nicht die Absicht, dies zu werden.»

Die Schweiz hat in der Geschichte als Zwangsmitglied von Napoleons Binnenmarkt schlechte Erfahrungen gemacht. Sie wurde gezwungen, die europäische Kontinentalsperre und damit Sanktionen zu übernehmen, vor allem gegen England. Als Folge herrschten hierzulande Armut, Not und Hunger.

Heute besteht die EU auf die uneingeschränkte Personenfreizügigkeit. Unser Land hat sämtliche Lasten und Nachteile zu tragen, während die Personenfreizügigkeit den EU-Staaten nützt. Weiter fordert die EU von der Schweiz regelmässige Kohäsionszahlungen.



«Am Gelde hängt, zum Gelde drängt doch alles.» Wenn das eine Zahlung für den freien Zugang zum Binnenmarkt ist, dann müsste die EU der Schweiz für den Marktzutritt noch mehr bezahlen. Weil die EU mehr in unser Land importiert als die Schweiz in die EU.

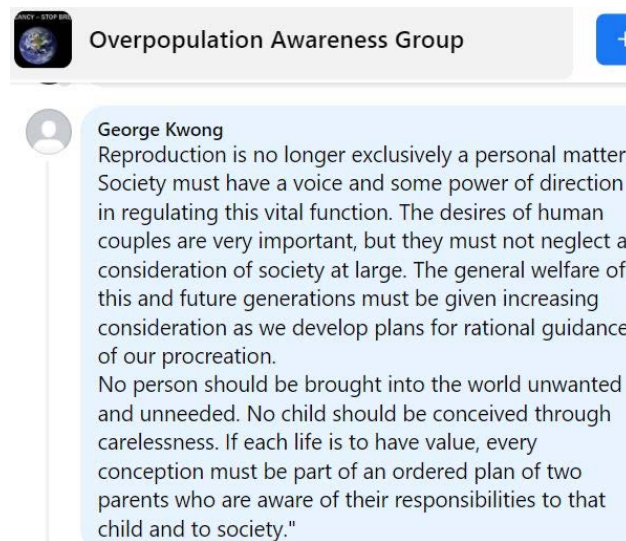
Die Verhandlungen zeigen: Die EU will keine Rücksicht auf unsere Bedürfnisse nehmen, obwohl die Schweiz seit Jahren unter der Massenzuwanderung leidet und das Volk und die Stände 2014 eine klare Begrenzung beschlossen haben.

Die Lösung ist einfach: Wenn die EU hier nicht nachgeben kann, müssen die Schweizer Unterhändler die Übung einfach abbrechen und auf das Abkommen verzichten. Es geht eben auch ohne!

E gfreuti Wuche  
Christoph Blocher



## Facebook-Nutzer George Kwong: Reproduction is no longer exclusively a personal matter – Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschließlich eine persönliche Angelegenheit!



Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschließlich eine persönliche Angelegenheit. Die Gesellschaft muss bei der Regulierung dieser lebenswichtigen Funktion ein Mitspracherecht und eine gewisse Weisungsbefugnis haben. Die Wünsche der menschlichen Paare sind sehr wichtig, aber sie dürfen die Gesellschaft als Ganzes nicht außer Acht lassen. Das allgemeine Wohlergehen dieser und künftiger Generationen muss bei der Entwicklung von Plänen für eine vernünftige Steuerung unserer Fortpflanzung verstärkt berücksichtigt werden. Kein Mensch sollte ungewollt und unbedarft auf die Welt gebracht werden. Kein Kind sollte durch Unachtsamkeit gezeugt werden. Wenn jedes Leben einen Wert haben soll, muss jede Zeugung Teil eines geordneten Plans von zwei Eltern sein, die sich ihrer Verantwortung für das Kind und die Gesellschaft bewusst sind.

George Kwong

Quelle: [https://www.facebook.com/groups/136507913150251/posts/3119961688138177/?comment\\_id=3121554504645562&notif\\_id=1710329001813654&notif\\_t=group\\_comment](https://www.facebook.com/groups/136507913150251/posts/3119961688138177/?comment_id=3121554504645562&notif_id=1710329001813654&notif_t=group_comment)



## Über die Symbole der Schöpfungsenergielehre

Von Bernadette Brand, Schweiz

Grundsätzlich gilt: Jedes einzelne Symbol der Schöpfungsenergielehre ist absolut und völlig neutral, was auch für das Friedenssymbol gilt.

Ebenso grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass jedes einzelne Symbol über eine eigene unverwechselbare und typische Formensprache verfügt, die es einzigartig macht. Zu dieser Formensprache gehören nicht nur die effektiven linearen Formen, sondern auch die Stellung des Symbols innerhalb des breiten schwarzen Rahmens, der für jedes Symbol unverzichtbar ist, sowie die Proportionen der Linienstärken und – wenn vorhanden, auch für die Farben – folglich also insgesamt für das individuelle Gesamterscheinungsbild jedes Symboles, was nicht nur von Bedeutung, sondern sehr wichtig ist.

Bei der Formensprache handelt es sich um eine Art der archetypischen visuellen Kommunikation, durch die die unbewusste und bewusste Wahrnehmung des Betrachters angesprochen wird. Aufgrund des

archetypischen jahrhunderttausende alten Wissens, das jedem Menschen aufgrund der in der «eigenen» Schöpfungsenergielinie gespeicherten Informationen zur Verfügung steht, nimmt sein Unbewusstes die «Botschaften» der Formensprache auf und beginnt sie aufgrund des in der Schöpfungsenergieform eingelagerten Wissens impulsförmig zu interpretieren und richtig zu verstehen, wodurch dies dann entsprechende Impulse auslöst und diese an den alles überlagernden Bewusstseinskomplex weiterleitet und freigibt, der dann dem Symbol entsprechend zu reagieren beginnt und Assoziationen, Ideen und Reaktionen erzeugt, die im bewussten Bewusstsein aufgenommen und der Formensprache entsprechend verarbeitet sowie nach aussen als Handlung umgesetzt werden.

Jedes Symbol ist komplex und in sich absolut und in jeder Weise streng neutral und passiv. Es veranlasst also absolut nichts Negatives oder Positives im Bewusstsein des Menschen, sondern es ist explizit lediglich Ausdruck bzw. Träger bestimmter negativer, ausgeglichener oder positiver Informationen, deren Interpretationen durch den Menschen selbst erfolgen und geformt werden. Dies ergibt sich durch sein Denken, das durch die Einflüsse der Umwelt, wie Erziehung und gar Indoktrination aufkommt, das dann durch seinen gesamten Bewusstseinskomplex umgesetzt und gesteuert wird, und zwar präzise und entsprechend den Informationswerten des jeweiligen Symbols.

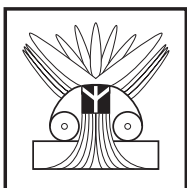


Das existierende und weltweit kursierende falsche «Friedenssymbol» mit der Todesrune, das wahrheitlich einem «Todessymbol» und «Hasssymbol» entspricht, wurde im Jahr 1958 vom britischen Grafiker Gerald Holtom im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung erdacht und erstellt, und zwar ohne Vorauskenntnis, dass sein Werk Böses, Krieg, Verbrechen, Leid, Elend, Tod und Zerstörung fordern wird.

So wurde es also absolut unausweichlich, dass das falsche «Friedenssymbol» – das keltische «Todesrunensymbol» – bis heute Spaltung, Unfrieden und Zerstörung hervorruft, wie das täglich festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert und dieserart weltweit fälschlich genutzt wird und damit Unfrieden, Streit, Krieg, Terror und Tod verbreitet. Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Frieden, sondern mit Gewalt, Aggression, Zerstörung und Vernichtung zu tun hat.

Das Symbol «Tod, Todesexistenz», auf dem die Todesrune fusst – assoziiert Spaltung, Unfrieden, Hass, Krieg, Terror, Mord und Zerstörung, wie das täglich in immer krasserer Form festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert wird und weltweit Verbreitung gefunden hat. Was sich seit der Entstehung dieses 1958 erfundenen «Todessymbols» mit der Todesrune an bewaffneten Konflikten auf der Erde ergeben hat ist derart gravierend, wie es auf diesem Planeten zuvor niemals der Fall war. Es waren nämlich bis zum Monat Mai des Jahres 2024 deren 91 Aufstandskämpfe, Befreiungskriege, Besetzungskriege, Bürgerkriege, Grenzkriege, Invasionskriege, Religionskämpfe, Staatenkriege, Sezessionskriege, Terrorhandlungen und sonstige Waffenkonflikte zu verzeichnen, die viele Millionen Tote gefordert haben.

Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Wachstum, Fortschritt und Friedlichkeit zu tun haben kann, denn ein gestürzter Baum, dessen Krone zur Erde weist, ist der Inbegriff der Gewalt, des Endes, der Verrottung und des Sterbens. Da die meisten Menschen unkontrolliert denken, verarbeiten sie die archetypischen Informationen des Symbols auch in genau der Weise der Inhalte, die dieses Symbol umfänglich «umschreibt», weshalb sie dann unbewusst bzw. unkontrolliert und unbedacht alles dazu beisteuern, um den Sinn des Symbolen umzusetzen und Tatsache werden zu lassen, ohne dem Verderben und dem Ende von dem das Symbol «spricht» auch nur das Geringste entgegenzusetzen. Dadurch, dass sich jene gläubigen Menschen, die das Todessymbol als Friedenssymbol missinterpretieren, ihre eigenen Gedanken und Regungen nicht bewusst machen und diese nicht kontrollieren, machen sie sich zu Sklaven des Inhaltes des Symbols – das grundsätzlich völlig neutral einfach einen bestimmten Zustand oder Umstand «beschreibt», den sie ungewollt und gläubig umsetzen und Wirklichkeit und Tatsache werden lassen.



Gegensätzlich zum Symbol «Tod, Todesexistenz» beinhaltet das Symbol «Frieden» eine reiche und auf Wachstum hinweisende Formensprache, die genau wie alle anderen Symbole völlig neutrale archetypische Informationen beinhaltet, die jedoch auf ein friedliches und reiches Wachstum, wie auch auf Ruhe und Fortschritt bzw. Evolution hinweisen und diese Aussage abschliessend beinhalten. Der lebenspralle Baum, dessen Krone in den Himmel weist und der auf einer sprudelnden Quelle thront, verspricht blühendes Wachstum sowie Gedeihen – was durch die stilisierte Lotosblume versinnbildlicht wird, die der Krone des Baumes entspringt – wodurch dieser zum eigentlichen Lebensbaum wird.

Die Betrachtung des Symbolen weckt im Menschen friedliche und fortschrittliche Assoziationen und lässt diese hochkommen, wobei sie auf Gedeihen, Wachstum und eine reiche Ernte hinweisen, wodurch der Mensch wertvolle Regungen, Ahnungen und Ideen sowie Gedanken und ein Streben nach Friedlichkeit,

Wachstum, Aufblühen und Fortschritt in sich auslöst und aufbaut, weil er sein eigenes untergründiges Wissen seiner Schöpfungslebensenergie anzapft und bestrebt wird, dieses laufend auf und auszubauen und es also evolutiv zu erweitern, dies einfach deshalb, weil der Mensch durch das Wahrnehmen des Symbols bewusst seinem klaren Verstand und seiner Vernunft mächtig wird, infolgedessen er die archetypische Information der Formensprache des Symboles aufnimmt und diese evolutiv verwertet, um alles in den Wert des diesbezüglich richtigen Handelns, Wirkens und Verhaltens umzusetzen.

**Verbreitet das richtige Friedenssymbol, denn es ist äusserst wichtig.**



**Das falsche Symbol, die Todesrune, schaffte Unfrieden, Hass und Unheil**

**Nutzt euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!**

**Fertigt das richtige Friedenssymbol zu Fahnen und lasst sie im Wind flattern.**

## Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte «Todesrune», die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die «Todesrune» bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente

Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

**Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.**

### Autokleber

#### Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300X300 mm	= CHF	12.–

### Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU  
Hinterschmidrüti 1225  
8495 Schmidrüti  
Schweiz

### E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org  
www.figu.org  
Tel. 052 385 13 10  
Fax 052 385 42 89

**IMPRESSUM**

**FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN**

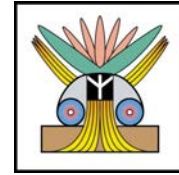
**Druck und Verlag:** FIGU-Wassermannzeit-Verlag,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
**Redaktion:** BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89  
Wird auch im Internet veröffentlicht  
**Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite**

**Postcheck-Konto:** FIGU Freie Interessengemeinschaft,  
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3  
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3  
**E-Brief:** info@figu.org  
**Internetz:** www.figu.org  
**FIGU-Shop:** http://shop.figu.org



© FIGU 2024  
Einige Rechte vorbehalten.  
Dieses Werk ist, wo nicht anders  
angegeben, lizenziert unter :  
[www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)

**Für CHF/EURO 10.- in einem Couvert senden  
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber  
-----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

**Frieden**

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden,  
wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten  
Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt  
bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.  
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**  
Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center,  
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz